

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 152.

Freitag den 1. Juni

1866.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juni 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

**I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 11 Pfennige** bei den Stadtbäckern **Grashof**, Rogplatz Nr. 9b, **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6—8, **Hauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Mennicke,</b>	Nr. 16. <b>Väg,</b>	Nr. 32. <b>Bender,</b>	Nr. 59. <b>Müller,</b>	Nr. 93. <b>Müller,</b>
= 5. <b>Leichsenring,</b>	= 18. <b>Dettler,</b>	= 36. <b>Kleeberg,</b>	= 77. <b>Kresschmar,</b>	= 95. <b>Bartmus,</b>
= 7. <b>Schichtholz,</b>	= 21. <b>Dresdner,</b>	= 38. <b>Buchmann,</b>	= 79. <b>Lippner,</b>	= 97. <b>Günther,</b>
= 8. <b>Deparade,</b>	= 22. <b>Knoll,</b>	= 45. <b>Donath,</b>	= 82. <b>Schönemann,</b>	= 101. <b>Trautmann,</b>
= 10. <b>Graneß,</b>	= 24. <b>Junghanns,</b>	= 46. <b>Lippner,</b>	= 83. <b>Seyffert,</b>	= 102. <b>Freiberger,</b>
= 11. <b>Sunger,</b>	= 25. <b>Niedel,</b>	= 49. <b>Biermann,</b>	= 84. <b>Schumann,</b>	= 107. <b>Graneß,</b>
= 12. <b>Knoll,</b>	= 26. <b>Kleypig,</b>	= 55. <b>Sprung,</b>	= 85. <b>Berthold,</b>	= 118. <b>Schramm;</b>
= 15. <b>Häfner,</b>	= 27. <b>Frenkel,</b>	= 57. <b>Wand,</b>		

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Rühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2.

**II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige** bei dem Stadtbäcker **Hauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Mennicke,</b>	Nr. 16. <b>Väg,</b>	Nr. 27. <b>Frenkel,</b>	Nr. 55. <b>Sprung,</b>	Nr. 84. <b>Schumann,</b>
= 5. <b>Leichsenring,</b>	= 17. <b>Seidel,</b>	= 32. <b>Bender,</b>	= 57. <b>Wand,</b>	= 85. <b>Berthold,</b>
= 7. <b>Schichtholz,</b>	= 18. <b>Dettler,</b>	= 35. <b>Schlippe,</b>	= 59. <b>Müller,</b>	= 93. <b>Müller,</b>
= 8. <b>Deparade,</b>	= 21. <b>Dresdner,</b>	= 36. <b>Kleeberg,</b>	= 77. <b>Kresschmar,</b>	= 95. <b>Bartmus,</b>
= 10. <b>Graneß,</b>	= 22. <b>Knoll,</b>	= 38. <b>Buchmann,</b>	= 79. <b>Lippner,</b>	= 97. <b>Günther,</b>
= 11. <b>Sunger,</b>	= 24. <b>Junghanns,</b>	= 45. <b>Donath,</b>	= 82. <b>Schönemann,</b>	= 101. <b>Trautmann,</b>
= 12. <b>Knoll,</b>	= 25. <b>Niedel,</b>	= 46. <b>Lippner,</b>	= 83. <b>Seyffert,</b>	= 102. <b>Freiberger;</b>
= 15. <b>Häfner,</b>	= 26. <b>Kleypig,</b>	= 49. <b>Biermann,</b>		

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Stadtbäckern **Arras**, Halle'sche Straße Nr. 4, **Seifinger**, Nicolaistraße Nr. 21, **Kresschmar**, Weststraße Nr. 59, **Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1, **Wehrde**, Grimma'scher Steinweg Nr. 53, und bei den Productenhändlern **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13.  
Leipzig, den 31. Mai 1866. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. S.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Freitag den 1. Juni a. c.

Abends 1/2 7 Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Fortberathung der Rückäußerung des Rathes auf die zum Budget gestellten Anträge.
  - 2) Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und Stiftungen über
    - a) die Honorirung von Aushilfsunterricht an der Real- und Thomasschule,
    - b) die beantragte Gehaltserhöhung der Fachlehrerinnen.
  - 3) Gutachten des Bauausschusses über
    - a) den Entwurf zum Bauregulativ,
    - b) eine Fluchtlinienregulirung an der Querstraße,
    - c) die Erwerbung des Turnfestplatzes.
  - 4) Gutachten des Verfassungsausschusses, den Zutritt der Rathsmitglieder zu den nichtöffentlichen Sitzungen des Collegiums betreffend.

### Politische Uebersicht.

Ueber die Reihenfolge der Berathungen auf der Conferenz ist noch nichts festgestellt. Mehrere Regierungen wünschen mit Venetien zu beginnen. Die Vertheidiger der Ansicht, daß die schleswig-holsteinische Frage zuerst erörtert werde, stützen sich darauf, daß die Einladungs-Depeschen in der Einleitung das Zerwürfniß wegen der Herzogthümer als den Ursprung der gegenwärtigen Krisis bezeichnen. Dem am Schlusse der Einladungs-Depeschen ausgesprochenen Wunsche, daß während der Berathungen den militärischen Bewegungen und Operationen keine weitere Ausdehnung gegeben werde, wird, wie man glaubt, möglichst entsprochen werden. Preußen sagte in den Vorverhandlungen die Theilnahme an der Conferenz nur unter der Voraussetzung zu, daß eine Einmischung in die innern Angelegenheiten des deutschen Bundes nicht beabsichtigt werde. Die Mächte sind aufmerksam gemacht, daß die preussischen Bundesreform-Vorschläge jeden Anlaß zu fremder Intervention vermeiden.

Zur Deckung des im Kriegsfall etwa eintretenden Bedarfs an Ersatzmannschaft soll in Preußen nach einer Bekanntmachung des Ministers, ohne ältere Jahrgänge der Landwehr heranzuziehen,

nöthigenfalls noch im Laufe des Sommers eine Musterung der Heerespflichtigen, welche von 1865 bis rückwärts 1857 von der Einstellung frei geblieben sind, Statt finden. Bei derselben concurriren alle im Jahre 1843 bis einschließlich 1835 geborenen Heerespflichtigen, welche zur Armeereserve, zum Train und zur Ersatzreserve designirt worden oder disponibel geblieben sind. Ausgeschlossen sind nur diejenigen, welche dauernd dienstunbrauchbar gefunden worden.

Die bayerische Regierung verlangt von der Kammer einen außerordentlichen Militaircredit von 31 1/2 Millionen Gulden, welche durch ein Anlehen und durch andere Finanz-Operationen aufgebracht werden sollen.

Der österreichische Minister Graf Mensdorf geht vorläufig nicht nach Paris. Ein höherer Beamter der Staatskanzlei überbringt dem Fürsten Metternich in Paris die Instructionen Oesterreichs. Das Programm geht wesentlich auf Ablehnung eines etwaigen Vorschlages wegen Abtretung Venetiens, in der schleswig-holsteinischen Frage auf Befragung der Stände und auf Ablehnung der Competenz der Conferenz hinsichtlich der Bundesreform.

Es stellt sich immer mehr heraus, meldet man aus Florenz, daß ein wirklicher Vertrag zwischen Preußen und Italien nicht

zu Stande kam. Lamarmora hatte sich auf Grund gewisser Schritte des Herrn v. Ufedom, die durch einige Depeschen des Grafen Dis-marc besätigt wurden, die Sache weit leichter gedacht, als sie ihm jetzt von dem General Gobone auseinandergesetzt worden. Die Ministerien beider Staaten mögen einig sein, aber der König von Preußen weigert sich, wie es heißt, irgend ein Abkommen definitiv zu unterzeichnen. Victor Emanuel muß entweder Venetien befreien oder sich in einen Kampf mit der Revolution stürzen. Das Armeecorps Cialdini's macht bereits eine Bewegung, da es dem eventuellen Kriegsschauplatz näher rückt. Die Pferde-Requisition hat jetzt begonnen. Alle Personen, welche mehr als zwei Pferde besitzen, müssen dieselben vorführen; jedoch bleiben die Omnibus- und Fialerpferde verschont. Den im Jahre 1846 gebornen jungen Leuten werden keine Pässe mehr gegeben, ein Zeichen, daß die Einziehung dieser Classe bevorsteht.

Staats-Minister Frhr. v. Edelsheim sagte in der badischen Kammer: „Die Regierung strebt in erster Reihe dahin, den Frieden zu erhalten; sie wird sich weder für die eine noch die andere Großmacht entscheiden und nach Möglichkeit nur im Bündniß mit den andern süddeutschen Staaten handeln.“ Die Regierung sichert ferner zu, auf Berufung eines Parlaments nach Kräften wirken zu wollen.

Der Ausschuss der Bundesversammlung hat die Einladung zur Pariser Conferenz anzunehmen beschlossen; jedenfalls wird Frhr. v. d. Pfordten als Vertreter des Bundes nach Paris gehen.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Mai d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Herr Geh. Rath v. Wächter erklärt hierauf, daß er anderweiter Amtsgeschäfte halber in jener Sitzung vom 6. Mai nicht habe anwesend sein können, wäre er aber zugegen gewesen, so würde er gegen den damaligen Beschluß gesprochen und gestimmt haben.

Herr Prof. Biedermann: Herr Geh. Rath v. Wächter ist mir zuvorgekommen, ich wollte gerade auch aus dem Grunde eine Debatte über den Bescheid der Regierung veranlassen, weil es mir ein Gebot der Loyalität schien, denjenigen Mitgliedern des Collegiums, welche bei der Sitzung am 6. Mai nicht zugegen gewesen, die Möglichkeit zu gewähren, ihre etwaigen abweichenden Anschauungen kundzugeben. Aber das ist nicht der einzige Grund, weshalb ich das Wort ergreife. Der Stadtrath hat diese Verordnung selbstverständlicher Weise ruhig hinnehmen müssen. Am Schlusse derselben heißt es, daß der Rath eine Bestimmung bekundet habe, deren Vertretung vor der Stadt ihm selbst überlassen bleiben müsse. Der Rath hat stillschweigend diese Verantwortung auf sich genommen, indem er die Verordnung einfach zu den Acten gelegt. Jedenfalls aber haben wir, die gewählten Vertreter der Bürgerschaft, den Rath mit unserer Verantwortung der Stadt gegenüber zu bedenken, da wir uns seiner Vorstellung vollständig angeschlossen hatten, und es wird das um so mehr unsere Aufgabe, als neuerdings vielfache Verunglimpfungen gegen den Rath aufgetaucht sind. Und endlich sind wir es selbst schuldig, zu beweisen, daß wir als Männer das zu vertreten wissen, was wir gethan haben. Meine Herren! ich will nicht von den Vorschriften der Städte-Ordnung und von deren Auslegung sprechen, obgleich in Preußen, dessen Städte-Ordnung der unsrigen ähnlich ist, in der jetzigen Zeit viele Magistrate und Stadtverordneten-Collegien ein Gleiches gethan haben wie wir; ich will nur bemerken, daß wir in einer außerordentlichen Zeit leben, wo jedenfalls die Sache höher anzuschlagen sein dürfte als die Form. Hätten wir durch unsere Vorstellung wirklich etwas Gutes erreicht oder etwas Schlimmes abgemindert, so würden wir uns aus einer Kompetenz-überschreitung, selbst wenn sie wirklich stattgefunden, kein Gewissen zu machen brauchen. Im Jahre 1848 thaten Rath und Stadtverordnete ebenfalls einen Schritt bei der Regierung, der anfangs als unbefugt vollständige Zurückweisung erfuhr; derselbe wurde aber wiederholt, bis er Erfolg hatte, und kurz darauf habe ich selbst aus dem Munde des verewigten Königs die Aeußerung vernommen: er sehe wohl, daß jener Schritt wohl gemeint gewesen sei.

Abgesehen aber von der Kompetenzfrage ist auch die Sache selbst angegriffen worden. In dieser Beziehung liegt wenigstens theilweise unsere Rechtfertigung schon in den Mitteln des Angriffs, deren man sich gegen uns bedient hat, und in der eigenthümlichen Zusammensetzung unserer Gegenpartei, denn diese hat sich aus den verschiedenartigsten Elementen durch eine unnatürliche Coalition gebildet. (Bravo.) Wenn das Ministerium betont, daß der Rath nur eine bruchstückweise Kenntniß der betreffenden Schriften gehabt habe, so kannte unser Collegium dieselben bereits in voller Ausdehnung und auch der Rath wußte vollkommen genug, um die ganze Gefährlichkeit der Lage zu erkennen. Um übrigens zu beweisen, daß der Rath und wir mit unserer Auffassung durchaus nicht allein stehen, bedarf es nur des Hinweises, daß der Handelsvorstand und die Kramer-Innung zu Leipzig, die Handels-

Gewerbekammer zu Chemnitz, so wie eine Volksversammlung in letztgenannter Stadt von ganz gleichen Ansichten erfüllt gewesen sind; ja erst am heutigen Nachmittage hat die hiesige Unterstadt eine Landtagswahl getroffen, die in gewissem Sinne unserm Beschlusse zur Unterstützung dient; sie hat ihren bisherigen Vertreter, der durch Talent, Stellung und Persönlichkeit gewiß die Erneuerung seines Mandats verdient und erlangt hätte, deshalb nicht wieder gewählt, weil er seinen Antecedentien nach für einen Großdeutsch-gefinnten galt, vielmehr einen Mann an seine Stelle gesetzt, welcher sich andrücklich als einen Mann des Friedens bekannte. Ja, ich möchte glauben, daß selbst nach außen unser Schritt nicht ganz wirkungslos gewesen sei, denn es ist in der allerneuesten Zeit — ich stütze mich dabei auf die Autorität des officiösen Organs der weimariischen Regierung — in der Politik der Mittelstaaten, auch Sachsens, eine Wendung vor sich gegangen, sie zeigen sich mehr friedlich und scheinen sich mehr der Neutralität zuzuneigen. Ich erlaube mir daher den Antrag zu stellen: „Das Collegium möge zu Protokoll erklären,

daß nach seiner unveränderten Ueberzeugung Stadtrath und Stadtverordnete, indem sie die Regierung baten, Alles zu vermeiden, was den Ausbruch eines Krieges in Deutschland beschleunigen, Sachsen speciell zum Schauplatz eines solchen machen, endlich die in Aussicht gestellte und von der Nation ersehnte Neugestaltung Deutschlands im parlamentarischen Wege hindern möchte, nur nach bestem Wissen und Gewissen gethan haben, was sie als ihre Pflicht gegen die Stadt sowohl als gegen das Vaterland erkannten. (Bravo.)

Herr Dr. Heine: Ich sehe mich zu der Erklärung provocirt, daß ich den Beschluß jener Versammlung, welcher ich nicht beiwohnen konnte, weil ich ihre Anberaumung erst zu Mittag erfuhr, für einen gänzlich verfehlten halte. (Unruhe.) Ich würde, wenn die Sache nicht heute nochmals zur Sprache gekommen wäre, geschwiegen haben; unter den jetzigen Umständen würde es aber ausfallen, als dürfe man in diesem Saale keine Ueberzeugung mehr haben; ich habe jenen Entschluß, sobald ich ihn vernommen, auf das Festigste als einen Irrthum gemißbilligt und bin überzeugt, daß große Worte in solchen Zeiten nichts gelten, daß jener Schritt zum Nachtheile Deutschlands war. Die Redensarten klingen allerdings in diesem Falle ganz friedlich, aber es war im Grunde doch nur eine preussische Demonstration (Zurufe: nein, nein!) Hätte man überhaupt für die Interessen Leipzigs handeln wollen, so blieb weiter nichts übrig, als eben zu schweigen. Im Uebrigen bin ich vollständig der Ansicht, daß wir den Frieden weder durch solche Adressen, noch durch die Nichttröstung von Seiten Sachsens erhalten werden.

Herr Geh. Rath von Wächter: Ich konnte an der Sitzung, in welcher der betreffende Beschluß gefaßt wurde, nicht theilnehmen, halte es aber für Pflicht und für mein Recht, die Ueberzeugung, die ich in der Sache habe, auch frei zu bekennen und in der jetzigen Sitzung kurz auszusprechen. Ich würde, wenn ich anwesend gewesen wäre, gegen jenen Beschluß gesprochen und gestimmt haben. An der Volksversammlung aber, die sich gegen den Beschluß des Rathes und der Stadtverordneten erklärte, habe ich nicht theilgenommen, denn in diesem Saale ist der Platz, meine Ansicht offen auszusprechen. Ich habe den betreffenden Beschluß nicht jetzt erst, sondern sofort in größerem Kreise, als ich bei meiner Zurückkunft nach Leipzig ihn erfuhr, gemißbilligt. Das Haupt-Moment in der Sache ist, daß es sich in der gegenwärtigen Frage hauptsächlich um das Recht Schleswig-Holsteins handelt. Dieses hat unsere Regierung stets in der besten Weise gewahrt; den Wegen, die sie in dieser Hinsicht einschlug, ist durchaus zuzustimmen und eben deshalb ist sie auch bei der gegenwärtigen Sachlage zu unterstützen. Daher bin ich auch vollständig gegen eine Erklärung wie die in Rede stehende.

Herr Kramermeister Lorenz: Es steht dem Herrn Dr. Heine gewiß frei, den gefaßten Beschluß, bei dessen Verathung er anwesend zu sein verhindert gewesen, hinterher einen verfehlten zu nennen; es steht ihm auch frei, dabei in eine Festigkeit zu gerathen, die mir zwar unerklärlich ist; es steht ihm aber ganz gewiß nicht zu, von „Redensarten“ zu sprechen, wie er zweimal gethan; es steht ihm nicht zu, dem Beschlusse Motive zu unterschieben, von denen keine Rede gewesen ist, und es steht ihm noch weniger zu, zu sagen, daß es scheine, als sei es in diesem Saale auf eine Unterdrückung abweichender Meinungen abgesehen! Woher nimmt der geehrte Redner seine Beispiele zu einer solchen Anschuldigung?

Zur Sache selbst schließe ich mich den Ausführungen des Herrn Prof. Biedermann an und bitte nur um Erlaubniß, bezüglich der uns bestrittenen Kompetenz noch das Folgende erwähnen zu dürfen. Unsere Städteordnung ist in unmittelbarer Folge der Verfassung emanirt worden, beide gesetzgeberischen Werke tragen die Signatur der für Sachsen unvergessenen Lindenau'schen segnensreichen Epoche und da kann man doch unmöglich annehmen, daß der §. 115 der St.-O. ein Recht habe beschränken wollen, was die Verfassung eben erst gewährleistet hatte. In der Verfassung aber ist für Jedermann das Recht ausgesprochen, mit Wünschen und Beschwerden an den Regenten zu gehen. Unter Jedermann sind aber Körperschaften doch ganz gewiß eben so gut zu verstehen, als Einzelpersonen, und

was dem Regenten, als der höchsten Instanz im Staate, gegenüber gestattet ist, wird folgerichtig auch bei der niederen Instanz nicht als verboten gelten dürfen. Das „Sächs. Wochenblatt“ framt nun allerdings aus verstaubten Acten der Jahre 1844 und 1845 ein paar Verordnungen hervor, die gegen unsere Kompetenz zeugen sollen. Ich hatte geglaubt, daß die Zeiten vorüber seien, in denen die vormärzlichen Regierungsmaximen ihre Geltung hatten und kann mich hierbei auch auf neuere Präjudicien berufen. In den Jahren 1848 und 1849, wo wir doch auch eine Regierung besaßen, ja wo in den ersten Monaten von 1848 sogar noch die Könneritz und Zeschau im Besitze der Gewalt waren, ist es Niemand eingefallen, den städtischen Behörden die Verathung allgemeiner Angelegenheiten zu verwehren. Und wenn die Verordnung sagt, daß die Interessen Leipzigs durch die Regierungspolitik nie geschädigt worden wären und sich vielmehr etwaige Beunruhigungen stets als eitel erwiesen hätten, so ist dies doch in so fern nicht ganz zutreffend, als die Regierung mehrmals erst nachdem eben auch von hier aus abmahrende Stimmen erhoben wurden, zu einer Aenderung ihrer Politik sich bequeme und wir also hoffen durften, daß unsere Vorstellungen auch diesmal nicht ohne Erfolg blieben. Ich führe die zwei Beispiele an: Im Jahre 1852 drohte eine Sprengung des Zollvereins, die sächsische Regierung, schon damals, wie seitdem stets voran in den deutschen Organisationskämpfen. Die Gefahr war so nahe, daß der betreffende Ressortminister die Verantwortlichkeit der sächsischen Politik nicht mit auf seine Schultern nehmen wollte und seine Entlassung nahm. Da sprach sich die öffentliche Stimme des Landes und auch in diesem Saale gegen die Politik der Regierung aus und noch in der letzten Stunde änderte sich dieselbe zu unserm Vortheil. Das andere Beispiel bezieht sich auf einen neueren Fall: den italienischen Handelsvertrag. Auch hierbei erhoben wir unsere Stimme, als Beweise vorlagen, es könnten durch den Widerspruch der Regierung unsere materiellen Interessen geschädigt werden und Dank sei es ihr, sie lenkte ein von dem gefahrbringenden Wege! Sei man doch offen und aufrichtig in Bezug auf den viel genannten §. 115! Der Gesetzgeber hat bei seiner Feststellung nur die Grenzen der Wirksamkeit von Stadtverordneten dem Rathe gegenüber ziehen wollen, an die jetzt herbeigezogene Nusanwendung dieses Paragraphen hat man in der damaligen Zeit gar nicht gedacht. Wenn er aber in der jetzt beliebten Weise aufgefaßt werden soll, so ist dies ganz bestimmt eine verengende Interpretation; es ist dieselbe Interpretation, die den preussischen Gemeindebehörden in der schlimmsten Bismarck'schen Zeit entgegen gehalten wurde und ich darf die Frage, ob es gegenwärtig für die Mittelstaaten zweckmäßig sei, sich mit derartigen Bismarck'schen Maßregeln zu identificiren, ruhig der eigenen Erwägung unserer Regierung anheimgeben.

Bei der schleswig-holsteinischen Bewegung sah die Regierung die Aeußerungen der öffentlichen Meinung nicht nur gern, nein, sie ermunterte dieselbe sogar zu ausdauernder Bewegung. Warum soll die öffentliche Meinung nun gerade jetzt schweigen? Die öffentliche Meinung ist eine gewaltige Macht, die sich auch schon ohne Berufung geltend zu machen weiß. Dem gegenüber aber, der sie vor nicht langer Zeit bei passender Gelegenheit gar selbst angerufen, Dem gegenüber zu schweigen, das wäre Verrath an ihr selbst!

Und nun doch einmal angenommen, wenn auch nimmer zugegeben, die Auslegung, die dem §. 115 imputirt werden soll, wäre eine gerechtfertigte, so habe ich daran zu erinnern, daß es sich in dieser Frage um unsere höchsten Interessen, um die Existenz der Nation handelte und an einem solchen Punkte angekommen, da gilt meiner Ansicht nach derselbe Grundsatz, den die Regierung, in wie ich zwar glaube durchaus unzutreffender Weise, doch aber im Juni 1850 für sich geltend machte: *Salus publica, suprema lex esto!* Was hat der §. 115 der sächsischen St.-D. für eine Bedeutung gegenüber der uns gefährdet erscheinenden Wohlfahrt und der Selbstständigkeit der deutschen Nation?

Und nun noch ein Wort auf den Artikel des Dresdner Journals! Ich weiß wohl, daß wir uns hier auf eine Zeitungs-polemik nicht einzulassen haben, wogegen freilich zu constatiren ist, daß wir uns dann den Angriffen der Regierungsblätter ausgesetzt sehen, ohne uns dagegen verteidigen zu können. Darum nur das Eine! Das Dresdner Journal beruft sich unserem Beschlusse gegenüber auf die freisinnige innere Politik der Regierung. Das ist, meine Herren, der alte Schimmel der „milden Praxis“; in einem Rechtsstaate verlangen wir aber eine strenge Praxis milder Gesetze und diese letzteren besitzen wir nicht. Es ist auch selbst mit der milden Praxis doch wahrlich so erschrecklich weit nicht her und wir sind unvergessen, daß es unter der Herrschaft der gleichen Gesetze und unter der gleichen Regierung auch vor noch nicht zu langer Zeit eine recht „strenge Praxis“ in Sachsen gab.

Herr Dr. Hamm trägt auf Schluß der Debatte an, die Herren Geh.-R. v. Wächter, Dr. Heine, Kramermeister Lorenz und Dr. Brodhaus sprechen dagegen. Inzwischen fand der Antrag des Dr. Hamm mit 36 gegen 22 Stimmen Annahme und es erhielt nur noch das Wort

Herr Geh.-R. von Wächter. Er hebt hervor, daß die heute bei der Universtität stattgefundene Landtagswahl schwerlich so zu deuten sei, wie Herr Professor Biedermann es thue. Es habe ge-

heime Abstimmung stattgefunden und bei einer solchen lassen sich die Motiven niemals genau bestimmen. Gewiß aber möchten Viele nicht in jenem Sinne gestimmt haben, der ihnen zugeschrieben worden sei. Allerdings habe sich der Gewählte nach der Wahl als ein Mann des Friedens erklärt, aber sicher nicht als einen Mann, der den Frieden unter der Beeinträchtigung des Rechts will.

Gegen 6 Stimmen ward darauf die von Herrn Prof. Biedermann beantragte Erklärung angenommen und gelangte hierauf die Zuschrift der Kramerinnung, deren Einverständnis mit den auf Erhaltung des Friedens gerichteten Schritten der Stadtvertretung betreffend, zum Vortrage. (Schluß folgt.)

## Straßen-Reinigung.

Das Comité für öffentliche Gesundheitspflege in Köln gibt in der Köln. Zeitg. sehr beachtenswerthe Ansichten in Betreff der Straßenreinigungsfraße kund. Da dieses Thema als ein in Leipzig bereits vielfältig durchgesprochenes (wenn auch noch nicht zu definitiver Erledigung gebrachtes) bezeichnet werden muß, so wird wohl ein näheres Eingehen auf die interessanten Sätze jener Veröffentlichung nicht nothwendig erscheinen; dagegen glauben wir etwas ganz Neues zu bieten, wenn wir derselben eine Uebersicht über die außerordentlich verschiedenen Systeme der Straßenreinigung, wie sie in einer Reihe großer und mittler Städte eingeführt sind, entnehmen.

Coblenz, 28,000 Einwohner. Die Hausbewohner reinigen die Straße, der Unternehmer besorgt die Abfuhr des Straßentebrichts und der Haushaltungsabfälle. Derselbe erhält hierfür das Anrecht auf die Abfuhrstoffe und 600 Thlr. aus der Stadtcasse.

Frankfurt a. M., 75,000 Einw. Der Vorschrift, daß die Hausbesitzer die Straßen reinigen sollen, wird nicht nachgekommen, weil man sich von der Unzweckmäßigkeit derselben überzeugt hat. Die Stadt reinigt die Straßen und besorgt die Besprengung, sie stellt Betriebs-Personal und Material; es erwachsen ihr hieraus ca. 25,000 Gulden = 14,300 Thlr. Kosten. Die Abfuhr des Straßentebrichts und der Haushaltungsabfälle besorgen Pächter, welche in den Besitz der Abfälle treten, aber an die Stadt eine Pacht von in Summa ca. 1500 Fl. = 857 Thlrn. erlegen.

Hamburg, 178,000 Einw. Die Unternehmer besorgen die Reinigung der Straßen, der Schlammkasten, der Sielen, der Wasserläufe und Pissoirs, die Abfuhr des Straßentebrichts, der Haushaltungsabfälle und Latrinestoffe (da in einigen Stadttheilen die Water-Closets noch nicht überall eingeführt sind). Die Unternehmer stellen das Betriebs-Personal und Material. Sie erhalten für diese Leistungen den Besitz jener Abfuhrstoffe und zahlen der Stadt eine jährlich festgestellte Pachtsumme. Diese Summe beträgt für 1865 3000 Thlr., für 1864 betrug sie 3700 Thlr., in früheren Jahren erheblich mehr. Die Pachtsumme hat sich im Verlaufe der Jahre verringert, da mit der allgemeinen Einführung der Water-Closets, welche bekanntlich in die Canäle einmünden, die Menge der abzuführenden Latrinestoffe sich verringert hat.

Hannover, 71,000 Einw. Die Hausbesitzer reinigen die Trottoirs, die Stadt reinigt die Fahrstraßen durch hierzu engagirtes Personal. Die Abfuhr des Straßentebrichts und der Haushaltungsabfälle besorgt ein Unternehmer. Die Stadt bezahlte pro 1865 für Straßenreinigung und Abfuhr 11,600 Thlr.

Leipzig, 86,000 Einw. Die Hausbesitzer kehren die Straßen, die Stadt besorgt mit eigenem Material und Personal die Abfuhr und deckt die Kosten derselben durch den Verkauf des Straßentebrichts, erzielt auch zuweilen noch einen kleinen Gewinn.

München, 175,000 Einw. Die Einwohner besorgen die Reinigung der Trottoirs und gepflasterten Straßen und es liegt ihnen die Abfuhr der Haushaltungsabfälle auch ob. Die Stadt reinigt alle Plätze und die ungepflasterten Straßen, sie besorgt die Abfuhr des Straßentebrichts von ungepflasterten Plätzen und Straßen, der Unternehmer, welcher die Abfuhr des Straßenschmutzes von gepflasterten Straßen und Plätzen besorgt, erhält hierfür von der Stadt 3893 Gulden.

Stettin, 70,750 Einw. Die Reinigung von Trottoirs und Straßen, die Kosten der Abfuhr dieser Stoffe ist Last für die Einwohner. Die Stadt reinigt die öffentlichen Plätze und die Straßen vor öffentlichen Gebäuden, wodurch ihr 6—800 Thlr. Kosten erwachsen. Die Abfuhr des Straßenschmutzes von dem Stadt-Terrain besorgt ein Unternehmer, welcher neben dem Besitze der Abfuhrstoffe 2285 Thlr. erhält.

Stuttgart, 61,000 Einw. Die Einwohner besorgen die Reinigung der Trottoirs und der gepflasterten Straßen. Die Reinigung der macadamisirten Straßen und die Abfuhr des Straßenschmutzes von diesen besorgt die Stadt. Der Unternehmer reinigt die gepflasterten Straßenübergänge über die macadamisirten Straßen und das Terrain vor öffentlichen Gebäuden, er besorgt die Abfuhr des Straßentebrichts von gepflasterten Straßen und der Haushaltungsabfälle. Außerdem muß er die Cloaken und städtischen Gebäude reinigen. Die Stadt zahlt ihm für diese Leistungen (der Contract lautet auf vier Jahre) für die zwei ersten Jahre 18,000 Gulden, für die zwei letzten Jahre 16,000 Gulden.

Berlin, 650,000 Einw. Die Stadt reinigt die Straßen durch auf Kündigung angestellte Mannschaften, welche gleichzeitig als Spritzenmänner verwandt werden. Die Abfuhr des Straßenlehrichs, von Eis und Schnee besorgt die Stadt durch gemietete Gespanne. Die Kosten für 1866 sind auf 185,420 Thlr. veranschlagt, von welcher Summe 65,000 Thlr. auf die Abfuhrkosten fallen. Für den Verkauf des Straßenlehrichs löst die Stadt etwa 700 Thlr. Die Abfuhr der Haushaltungs-Abfälle, von Asche u. geschieht meist mit der Abfuhr der Düngergruben auf Kosten der Hauseigentümer, meistens unentgeltlich gegen Ueberlassung dieser Stoffe an die Landwirthe.

Bremen, 98,000 Einw. Die Hausbewohner reinigen die Straßen, die Stadt die öffentlichen Plätze. Die Abfuhr des Straßenlehrichs, der Haushaltungs-Abfälle, der Asche, von Mist (excl. erheblicher Schnee- und Eismassen), die Abfuhr des aus den Straßen-Canälen geschöpften Schmutzes, die Reinigung der öffentlichen Abtritte besorgt der Unternehmer, welchem das Geschäft auf  $9\frac{1}{2}$  Jahr übertragen ist. Er erhält hierfür von der Stadt für das erste und letzte Jahr der Pachtzeit 1000 Thlr., also 2000 Thlr., das Recht auf die Abfuhrstoffe, das Privilegium auf die Abtrittsreinigung und einen pachtfreien Lagerplatz für die Abfuhrstoffe. Für die Abtrittsreinigung bezahlen die Einwohner  $1\frac{1}{4}$  Thlr. pro 30 Kubikfuß. Die Abfuhr des Straßenlehrichs u. findet zur Nachtzeit Statt, und hat der Unternehmer die Nebenverpflichtung der event. Unterstützung der Nachtpolizei und der Feuerwehr-Corps bei Nachtzeit.

Breslau, 163,900 Einw. Die Hausbewohner reinigen Trottoirs und Straßen; die Reinigung der öffentlichen Plätze und Straßenübergänge besorgt die Stadt, eben so wie auch die Abfuhr des Straßenlehrichs u. und des Schnees und Eises. Sie betreibt das Geschäft in eigener Rechnung mit 33 Pferden für Einspanner und 6 Pferden für Zweispänner. Die Kosten der Marktverwaltung betragen 1865 18,716 Thlr., die der Straßenreinigung 5614 Thlr. 6 Sgr. 3 Pfg., die der Abfuhr von Schnee und Eis 2501 Thlr. 26 Sgr. Aus dem Verkauf des Straßenlehrichs löste die Stadt 2717 Thlr.

### Stadttheater.

Am 30. Mai erschien neu einstudirt „Das bemooste Haupt oder der lange Israel“, jenes bekannte Schauspiel von Roderich Benedix, welches merkwürdiger Weise zuerst berufen war, den Namen des Autors in weiteren Kreisen beliebt zu machen. Gerade dies Stück ist indessen verfehlt, sofern die beabsichtigte Apotheose des Studententhums — ganz ohne daß wir hier Rücksicht nehmen wollen auf ihre Berechtigung — dem Verfasser nicht einmal recht gelang; denn einestheils ist die Schilderung, welche er von dem akademischen Leben entwirft, gerade in einigen sehr wesentlichen Zügen keine getreue, und andernteils das, was an Alsdorf, dem „bemoosten Haupte“ eigentlich gut und tüchtig, nicht speciell studentisch, wozu noch kommt, daß Benedix, um eines komischen Effectes willen, seinen Helden selber persifliert, indem er die pathetische Stelle vom „deutschen Studenten“ gleich im nächsten Augenblicke mutatis mutandis durch den Wächter wiederholen läßt. Unerwähnt darf auch nicht bleiben, daß die Scene des Commerces mit dem Gefange der akademischen Lieder, an welche sich doch vor Allem der Beifall und die Theilnahme des Publicums zu heften pflegt, gar nicht so, wie sie jetzt erscheint, im Original stand, sondern ihre von Benedix, wenn nicht gebiligt, so doch stillschweigend durchgelassene Einrichtung und Erweiterung erst später vom Schauspieler Hoard erhielt, dessen Glanzpartie „der lange Israel“ war und der mit ihr auch viele Gastspielreisen unternommen hat. Freilich sollte man so auffällige Verstöße gegen allen studentischen Ritus, wie z. B. der, daß der „Landesvater“ an völlig unpassendem Orte eingeflochten und durchaus falsch executirt wird, dabei zu vermeiden suchen.

Ueber die Leistungen der Darsteller können wir uns kurz fassen. Herr Hanisch spielte die Titelrolle zu vollkommener Befriedigung, burschikos und resolut, mit Geradheit und Wärme. Herr Engelhardt als Wächter übertrieb nicht, sodas seine Komik nur angenehm wirkte. Eine der besten Partien des Fräulein Link schien uns Hannchen Rebe; sie traf durchweg den Ton und die Art einer tugendhaften Grisette. Weiter nennen wir noch die Damen Huber und Götz (Präsidentin Roth und Amalie), sowie die Herren Herzfeld und Claar (Hauptmann Billstein und Marquis Dixième). Auch Fräulein Bögner als schüchternen Fuchs bewegte sich angemessen. Des Glückes, einen Fuchs-Zuwachs zu erhalten, schien freilich die Studenterverbindung lange nicht theilhaft geworden; ihre Mitglieder waren offenbar alle schon „bemooste Häupter“.

Dr. Emil Kneschke.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

\* Leipzig, 30. Mai. Sophie Christiane Wilhelmine Geldner aus Düben, 23 Jahre alt, hatte geständigermassen in ihrer letzten dienstlichen Stellung bei einem hiesigen Handschuhfabrikanten aus der verschlossenen Geschäftscasse mittelst eines falschen Schlüssels

verschiedene Geldposten von 5 Thlr. und darunter, nach der eidlichen Versicherung der Verletzten im Gesamtbetrage von nahezu 40 Thlr., in der Zeit von Anfang Januar bis zum 24. Februar bei Gelegenheit des Reinigens des Geschäftslocals zu entwenden gewußt. Die Geldner will nur höchstens 22 Thlr. entwendet und bis zu diesem Betrage ihrer Dienstfrau theils durch das noch vorhandene Geld, theils durch dafür angeschaffte Kleidungsstücke Ersatz geleistet haben. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrats Ledig und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann die Angeklagte nach Art. 299 des Strafgesetzbuches zu 1 Jahr und 6 Monaten Arbeitshausstrafe, brachte aber gleichzeitig die durch Krankheit der Geldner herbeigeführte längere Untersuchungshaft in Abrechnung.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 31. Mai. Im Hinblick auf die bedrohliche politische Lage ist beim Vorsitzenden des Ausschusses des Deutschen Handelstags die sofortige Zusammenberufung dieses Ausschusses nach irgend einem geeigneten Orte beantragt, um über schleunigste Berufung des Handelstags Beschluß zu fassen. Als Hauptgegenstand der Berathung drängt sich vor Allem das Thema auf: Erhaltung des Zollvereins trotz dem österreichisch-preussischen Conflict und Einsetzung eines deutschen Zollvereins-Parlaments.

\* Leipzig, 31. Mai. Unter 52 deutschen Eisenbahnen, deren Betriebs-Ergebnisse im ersten Vierteljahr 1866 mit denen im gleichen Zeitraum des Jahres 1865 zusammengestellt sind, glänzt die Leipzig-Dresdner Bahn in vorderster Reihe, da die letzte Quartal-Einnahme derselben pro Meile Bahnlänge um 5,242 höher ist als die vorjährige, ein Verhältniß, das von keiner der übrigen Bahnen erreicht wird.

\* Leipzig, 31. Mai. In der Eingabe der hiesigen Obernachtswächter an das Stadtverordneten-Collegium behufs Aufbesserung ihres Gehaltes (vergl. den gestrigen vorläufigen Bericht) war u. A. auch beiläufig erwähnt worden, die Nachtwächter der Stadt Leipzig recrutirten sich durchgängig aus den „niederen Ständen“. Diesen Ausdruck fand ein Mitglied des Collegiums schon aus allgemeinen Gründen unpassend, denn wenn es auch niedere Persönlichkeiten gebe, so doch keine niederen Stände. Der Vorsitzende gewann der Sache eine ernstere Seite ab, indem er auf die Thatsache hinwies, daß den Wächtern, welche zugestandnermaßen den untersten Regionen der Gesellschaft angehören, von Seiten der Behörde unbedingte „amtliche“ Glaubwürdigkeit beigelegt werde, so daß der „amtlichen“ Aussage eines solchen Wächters gegenüber die Angabe jedes Bürgers oder Privatmanns nur geringerer Geltung gewürdigt werde. Von anderer Seite wurde behauptet, daß das Publicum zu beklagen sei, wenn die Wächter der Nacht durchgängig Leute aus den niederen Ständen seien; es sei dann auch nicht verwunderbar, wenn, wie es oft der Fall, gerade die Nachtwächter durch die Tactlosigkeit ihrer amtlichen Intervention erst Scandal hervorriefen, oder einen geringen Lärm bedeutend vergrößerten. Endlich wurde denn doch, was so nahe lag, der Umstand hervorgehoben, daß Leute aus den „höheren“ Ständen sich erfahrungsgemäß niemals zu dem Amte eines Nachtwächters melden, und daß, wenn man doch dergleichen „höhere“ Wächter haben wollte, die Bezahlung derselben auch ganz andere Summen als jetzt in Anspruch nehmen würde. Ein Antrag auf Schluß der Debatte beseitigte die Fortsetzung dieser immerhin nicht uninteressanten Discussion.

Leipzig, 31. Mai. Gestern Abend in der zehnten Stunde hatte der in der Georgenstraße wohnhafte Instrumentenmacher Karl Lehmann das Unglück, beim Vorübergehen an der Ausfahrt des Magdeburger Bahnhofes von einem aus dem Bahnhofe kommenden Postwagen über den einen Fuß gefahren und dabei so erheblich verletzt zu werden, daß er mittelst Siedtforbes in das Hospital gebracht werden mußte.

— Eine gleich starke Auswandererzahl, wie in der ersten Hälfte dieses Monats, ist auch in der Zeit von Mitte dieses Monats bis mit heute auf der Magdeburger Bahn von hier weiter nach Bremen befördert worden. Es waren im Ganzen 776 Personen, sämtlich Böhmen, die nach Amerika gehen. Am gestrigen Tage gingen allein 290 solcher Auswanderer hier durch, am 29. Mai betrug deren Anzahl 113 und am 19. desselben M. 156 Personen.

\* Leipzig, 31. Mai. Heute Morgen  $1\frac{1}{2}$  Uhr hatte ein Omnibus der Leipziger Omnibus-Gesellschaft das Unglück, in der Dresdner Straße seine Passagiere aussteigen lassen zu müssen. Der Kutscher war beim Ausweichen etwas zu weit rechts bis an den Rand der Pflasterung gefahren und es sank das rechte Hinterrad bis an die Achse neben einem der eingepflanzten Bäume ein. Durch ein Paar herbeigeholte Hebebäume wurde der Wagen bald wieder herausgebracht, so daß er seine Fahrt fortsetzen konnte.

\* Leipzig, 31. Mai. Professor Dr. Dietsch, bisher Rector des Gymnasiums zu Plauen im Voigtlande, ist am 28. Mai unter entsprechenden Feierlichkeiten in das ihm in Folge von Professor Wunder's Pensionirung übertragene Amt des Rectors der Fürstenschule zu Grimma eingeführt worden.

Leipzig, 31. Mai. (D. A. Btg.) In Folge der großen Truppen-Transporte auf der nördlichen Linie der k. k. privilegierten öster- reichischen Staatseisenbahn (Prag-Brünn) ist der Privatverkehr auf ein Minimum beschränkt. Die durchgehenden Züge nach Sachsen sind bis auf einen einzigen in beiden Richtungen aufge- hoben. Es geht demnach nur der Courierzug, welcher früh 9 Uhr hier abgelaufen wird, direct nach Wien durch, indem er daselbst den nächsten Abend nach 10 Uhr eintrifft. In der andern Rich- tung wird ein Zug Abends 8 Uhr 15 Min. von Wien abgefertigt, der den zweiten Morgen früh hier einzutreffen hat. Der für die Correspondenz so vortheilhafte Nachtschnellzug der Dresdner Bahn, der 10 Uhr Abends von hier abging und den an- dern Nachmittag, beziehentlich Abend nach Wien gelangte, bleibt zwar, erfährt aber eine derartige Verspätung, daß er erst Abends des zweiten Tages in Brünn eintrifft, dort bis den dritten Morgen liegen bleibt und erst gegen 8 Uhr früh in Wien ankommt. Der Eilzug 1 Uhr 30 Min. Nachmittags von Wien bleibt ebenfalls in Brünn liegen und kommt dann den nächsten Abend 5 1/2 Uhr hier an. Es empfiehlt sich daher sowohl für den Passagier- als den Correspondenzverkehr, den Weg durch Bayern entweder über Nürnberg-Regensburg oder über Eger- Schwandorf via Passau einzuschlagen, um die Kaiserin-Elisabeth- Bahn zu benutzen. Leipziger Reisende, die mit dem Postzug 4 Uhr 45 Min. früh auf der bayerischen Bahn über Eger gehen, oder mit dem Eilzug 6 Uhr 45 Min. über Hof, gelangen den andern Tag früh 9 Uhr 30 Min. nach Wien. Geht man mit dem Wit- tagszuge 12 Uhr 10 Min., so kommt man am zweiten Tage früh 5 Uhr 35 Min. nach Wien. Vom 1. Juni an hat man 9 Uhr 10 Min. früh und 6 Uhr 20 Min. Abends über Eger Verbin- dung nach Wien, indem man im ersteren Falle 9 Uhr 30 Min. früh, im andern 8 Uhr 50 Min. Abends daselbst eintrifft.

\* Leipzig, 31. Mai. Dem Gewerbeverein in Zittau ist folgender, auf Abschaffung der Jahrmärkte gerichtete Antrag zugegangen: Der Gewerbeverein in Zittau wolle die Ueber- zeugung aussprechen, daß Jahrmärkte im Allgemeinen, in allen Staaten, wo Handels- und Gewerbefreiheit besteht, nach keiner Seite hin einen Nutzen haben, sondern daß sie vielmehr nur noch schädlich sind und als ein mercantiles und sociales Uebel, das der Unredlichkeit und Unsittlichkeit allen möglichen Vorstoß leistet, be- trachtet werden müssen; daher die gänzliche Abschaffung der Jahr- märkte in vorgenannten Staaten, im Interesse der Producenten und Consumenten, so wie im Interesse der öffentlichen Sittlich- keit und Redlichkeit dringend geboten und mit allen erlaubten Mitteln angestrebt werden müsse.

Leipzig, 30. Mai. Das in den kaufmännischen und indu- striellen Kreisen von Chemnitz schon längst gefühlte Bedürfnis, diese Stadt zu einem Börsenplatze zu gestalten, hat neuer- dings wieder mehrere Schritte zur Erreichung dieses Zieles ver- anlaßt, zu welchem unter Anderem auch das Bestreben, sich von der Leipziger Börse zu emancipiren, mit hindrängt. Infolge Be- schlusses der Generalversammlung des Chemnitzer Börsenvorstandes am 18. Mai hatte dieselbe Deputation, welche bei der hohen Staats- regierung um Gewährung eines Vorschusses von 500,000 Thlrn. an die Chemnitzer Stadtbank petitionirte, zugleich den Auftrag, die Unterstützung des obigen Projectes zu empfehlen, und sie ent- ledigte sich desselben, indem sie den Herren Staatsministern des Innern und der Finanzen vorstellte, daß ein Börsenplatz für Chemnitz nicht nur eine Nothwendigkeit, sondern sogar eine Lebens- frage sei, wie dies selbst von Leipzig aus, so sehr es eigentlich gegen das Interesse dieser Stadt sei, anerkannt werde. Sie befür- wortete daher die Begründung einer Börsenbank in Chemnitz (neben der bereits bestehenden Stadtbank) und erbat für dieselbe die Erlaubniß zur Ausgabe eigener Noten, welche mit einem Drittheil in Silber zu decken wären. Diese Bitte fand bei den Herren Staatsministern die wohlwollendste Aufnahme, und wurde den Bittstellern die Verwendung für Ertheilung der gewünschten Concession zugesagt. Infolge dessen ist nun ein Comité nieder- gesetzt und durch Zuziehung von sechs auswärtigen Geschäftsleuten verstärkt worden, welches die vom Vorsitzenden des Börsenvor- standes entworfenen Statuten zu berathen hat; auch hat man den Beschluß gefaßt, daß die Börsenplätze von dem ganzen Vorhaben in Kenntniß gesetzt werden sollen. Endlich aber wurde der Erlaß einer Dankadresse an Se. Maj. den König beschlossen. (Sp. Btg.)

Dresden. Der Prinz Friedrich August ist an seinem ersten Geburtstage zum Chef der vacanten II. Infanterie-Brigade er- nannt worden, welche nun seinen Namen zu führen hat.

— Se. K. H. der Generalmajor Prinz Georg wird in diesen Tagen nebst der Adjutantur in dem königl. Schlosse Moritzburg Wohnung nehmen.

— Es hat sich in unserer Stadt hin und wieder das Gerücht verbreitet, als seien einige Museen und namentlich das Grüne Gewölbe geschlossen; wie wir uns aber selbst überzeugten, die Führungen nach wie vor ihren regelmäßigen Fortgang.

— Die in Dresden versammelte 16. General-Foll-Con- ferenz soll demnächst bis auf Weiteres vertagt werden.

— Die Versammlung der deutschen Strafanstaltsbeamten, welche auf den 5. bis 7. Juni in Dresden stattfinden sollte, ist

wegen der Zeitverhältnisse bis auf Weiteres vertagt worden. Die Stoffe für dieselbe sind in den zwei leisterschienenen Festen der Blätter für Gefängnißkunde behandelt. Es sollten die Einzelhaft für Weiber, Reform der Gefängnisse für Untersuchungs- und kurzzeitige Strafgefangene, Verurlaubung der Sträflinge und einige den Strafanstaltsdienst specieller berührende Fragen zur Sprache kommen.

— Zu der Nachricht von Verhandlungen zwischen Alten- burg und Preußen, welche dem letztern „die militairisch höchst wichtige Position Sachsen-Altenburg einräumen und bei welchen das preussische Cabinet des größten Entgegenkommens von alten- burgischer Seite sich zu erfreuen haben soll“ bemerkt die „Weimarer Btg.“: daß nach beglaubigten Nachrichten Altenburg entschlossen sei, den Bundesstandpunct zu wahren.

— Kladderadatsch erläßt in übermüthigster Laune einen Armeebefehl an seine lieben Berliner mit dem Refrain:

„Bring', Rikke, schnell die Löffel weg,  
Es kommt der Marschall Benedel!“

Gleichsam als Antwort setzt Advocat Dr. Sundegger in Wien öffentlich dem österreichischen Soldaten 100 Gulden aus, welcher den als Landwehrmajor ins Feld ziehenden Grafen Bismarck „ergreift und sei es mit ganzem oder durchlöcherterem Fell, sei es todt oder lebendig, zum Gefangenen macht.“

— Molejchott, jetzt bekanntlich Prof. in Turin, ist in Ita- lien naturalisirt worden und soll nächstens zum Senator er- nannt werden.

— Terry, der reichste der Deportirten von Botany-Bay, ist, wie aus London gemeldet wird, gestorben und hat nicht weniger als eine Million Pfund Sterling hinterlassen; seiner Frau hat er eine Rente von 10,000 Pfd. St. vermacht. Dieser Mensch hatte in seiner Jugend ein Paar Gänse gestohlen und war darum de- portirt worden; drüben auf Neu-Südwaes legte er ein Pfand- leihgeschäft an und gewann in 20 Jahren sein colossales Vermögen. Dabei war er geizig und hart; einen jungen Diener, der ihn be- stohlen, lieferte er an den Galgen, und obwohl er zuletzt 300,000 Pfd. St. zu 10 Procent umsetzte und sich seine Einnahme aus der Mithie seiner Häuser, deren er eine ganze Straße zu Sidney besaß, auf 70,000 Pfd. St. belief, gab er doch jährlich nicht mehr als 5—600 Pfd. St. aus.

Nach dem Pariser Wetterbulletin, betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 28. Mai. R <sup>o</sup>	am 29. Mai. R <sup>o</sup>	in	am 28. Mai. R <sup>o</sup>	am 29. Mai. R <sup>o</sup>
Brüssel . . .	+ 9,6	+ 10,7	Palermo . . .	+ 14,2	+ 14,5
Gröningen . . .	+ 10,4	+ 11,6	Neapel . . .	+ 12,6	+ 12,8
Greenwich . . .	+ 13,3	+ 14,0	Rom . . .	+ 14,2	+ 13,8
Valentia (Frankr.)	+ 9,8	+ 8,0	Florenz . . .	+ 14,4	+ 14,4
Havre . . .	+ 9,6	+ 11,2	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 11,7	+ 10,2	Bern . . .	+ 8,7	—
Paris . . .	+ 10,0	+ 12,1	Triest . . .	+ 14,8	—
Strassburg . . .	+ 11,4	+ 10,8	Wien . . .	+ 12,5	—
Lyon . . .	+ 12,8	+ 12,8	Odessa . . .	+ 10,8	—
Bordeaux . . .	+ 14,8	+ 12,8	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 13,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 15,2	+ 16,7	Riga . . .	+ 11,3	—
Toulon . . .	+ 15,2	+ 15,2	Petersburg . . .	+ 13,3	—
Barcelona . . .	+ 17,3	+ 16,4	Helsingfors . . .	+ 9,4	—
Bilbao . . .	+ 16,6	+ 13,2	Haparanda . . .	+ 2,4	—
Lissabon . . .	+ 12,8	+ 12,2	Stockholm . . .	+ 9,7	—
Madrid . . .	+ 10,6	+ 8,6	Leipzig . . .	+ 12,0	+ 12,0
Alicante . . .	+ 21,3	+ 12,2			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 28. Mai. R <sup>o</sup>	am 29. Mai. R <sup>o</sup>	in	am 28. Mai. R <sup>o</sup>	am 29. Mai. R <sup>o</sup>
Memel . . .	+ 10,9	+ 9,0	Breslau . . .	+ 13,0	+ 10,4
Königsberg . . .	+ 11,0	+ 9,6	Dresden . . .	+ 11,8	+ 11,1
Danzig . . .	+ 10,2	+ 7,9	Bautzen . . .	+ 10,0	+ 10,7
Posen . . .	+ 11,6	+ 9,4	Zwickau . . .	+ 10,2	+ 10,6
Putbus . . .	+ 9,0	+ 10,7	Köln . . .	+ 9,3	+ 10,0
Stettin . . .	+ 10,5	+ 9,1	Trier . . .	+ 10,2	+ 10,5
Berlin . . .	+ 10,9	+ 10,9	Münster . . .	+ 9,5	+ 9,8

379.

Seiten der

**Leipziger Producten-Börse am 31. Mai**

notirte Preise a) für 1 Zoll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesisirter beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel verglichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der vereinigten Commissionäre.

Rübsöl, loco: 15 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 14 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Septbr., Octbr.: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Leinöl, loco: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Mohnöl, loco: 24 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [60 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [45 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [40 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [25 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]  
 Spiritus, loco: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Mai: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Juni: 13 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

# Leipziger Börsen-Course am 31. Mai 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		S. Erbbl. Pfandbr.		Magdeb.-Leipz. à 100		Cob.-Goth. Credit-Gesell.	
Amsterdam k.S.p.8T.	141 G.	v. 500	3 1/2	do. do. Lit. B.	221 G.	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	v. 100 u. 25	—	do. do. Lit. B.	—	Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	—
Augab. pr. 100 k.S.p.8T.	57 1/2 G.	v. 500	3 1/2	Mains-Ludwigshafener	115 G.	Goth. Bank à 200 fl. do.	—
fl. in 52 1/2 fl. - P. l.S.p.2M.	—	v. 100 u. 25	—	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—	Goth. Bank à 200 fl. do.	—
Berlin pr. 100 k.S.p.Va.	99 1/2 G.	v. 500	4	do. Lit. B. à 100	—	Hannov. Bank à 250 do.	—
Pr. Cr. l.S.p.2M.	—	v. 100 u. 25	—	Thüringische . . . à 100	122 1/2 G.	Leipziger Bank à 250 do.	132 1/2 G.
Bremen p. 100 k.S.p.8T.	109 1/2 G.	Lausitzer Pfandbr.:	—	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—
fl. d'or. à 5. l.S.p.2M.	—	v. 100, 50, 20, 10	3	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	Oest.-Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
Breslau p. 100 k.S.p.8T.	—	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	do. II. -	4 1/2	Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Pr. Cr. l.S.p.2M.	—	kündbare, 6 Monat.	3 1/2	do. III. -	4 1/2	Sächsische Bank . . .	—
Frankf. a.M. p. k.S.p.8T.	57 1/2 B.	v. 1000, 500, 100 fl.	4	do. IV. -	4 1/2	Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	—
100 fl. in S.W. l.S.p.2M.	57 G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr.	5	Aussig-Teplitzer . . .	5	Weimar. Bank à 100 do.	—
Hamburg pr. k.S.p.8T.	151 1/2 G.	Schuld v. d. A. D. Cr.-A.	—	do. II. Em.	5	Wiener Bank pr. Stück .	—
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	149 G.	z. Leipz. Ser. L.v. 500/	4	Berl.-Anh.-E.-Obl. L.E.	4	Sorten.	
London pr. 1 fl. k.S.p.7T.	6. 20 G.	do. v. 100	—	do. do. do.	4 1/2	Kronen (Verains-Hand-	—
Sterl. . . . l.S.p.3M.	6. 17 1/2 G.	Leipz. Hyp. Bank-Sch.	4	Berlin-Hamb. I. Em.	4	Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br.	—
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	80 G.	do. do. do.	4 1/2	Brinn-Rossitzer . . .	5	u. 1/60 Z.-Pf. fein pr. St.	—
Fcs. . . . l.S.p.3M.	78 1/2 G.	K. Preuss. (v. 1000 u.)	—	Chemnitz-Würschn. . .	4	K. S. Augustd'or à 5 fl.	—
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T.	79 P.	St.-Cred. - 500 fl.	3	Gal. Karl-Lud.-Bahn	5	auf 100	—
neue östr. W. l.S.p.3M.	76 1/2 G.	C.-Sch. kleinere.	—	v. 300 fl.	5	Preuss. Frd'or à 5 fl. do.	—
Staatspapiere etc. à 3	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch.	3 1/2	Gras-Köflich. in Cour.	4 1/2	And. ausl. Ld'or à 5 fl. do.	12* P.
v. 1830 v. 1000 u.	—	K. K. Oestr. Met. p. 150	5	Leips.-Dr. E.-P.-Obl.	3 1/2	K. russ. halbe Imperials	—
500 fl. 3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	do. Anleihe v. 1854	4	à 5 R. pr. St.	5. 16 1/2 G.
kleinere 3	—	do. Loose v. 1860 do.	5	Magd.-Leipz. E. I. Em.	4	20 Frankenstücke . . do.	5. 10 1/2 G.
- 1855 v. 100 fl. 3	82 G.	do. do. v. 1864 do.	—	do. II. -	4	Holl. Duc. à 3 fl. auf 100	—
- 1847 v. 500 fl. 4	96 1/2 P.	Silber-Anl. v. 1864 . 5	—	Magd.-Halberst. I. -	4 1/2	Kaiserl. do. do. do.	4 1/2 G.
- 1852, 55	4	Eisenbahn-Action.	—	do. II. -	4 1/2	Passir. do. do. do.	—
- 1858-66 v. 500	4	Alberts-Bahn à 100 fl.	92 P.	Mains-Ludwigshafen.	4	Gold pr. Zollpfund fein	—
à 100 fl.	4	Alt.-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 fl.	—	Oestr.-Frz. v. 500 Pr.	3	Zersch. Duc. pr. Zpfd. Br.	—
Act. der ehemal.	—	Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W.	97 P.	Prag-Turnauer . . .	5	Silber pr. Zollpfund fein	—
S.-Schl. Eisenb.-	—	pr. 150 fl. . . . .	—	Schleswiger . . . .	4 1/2	Wien. Banknoten in ö. W.	—
Co. à 100 fl. . . .	4	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	—	Thür. E.-Pr. I. Em.	4	pr. 150 fl. . . . .	79 1/2 G.
K.S. Land- (v. 1000 u.)	—	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	do. II. -	4 1/2	Russische do. pr. 90 R.	65 P.
rentenbr. 500 fl.	3 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	do. III. -	4	Polnische do. do.	—
Land-Cult. (S. I. 500)	4	Chemn.-Würschn. à 100	—	do. IV. -	4 1/2	Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 fl.	—
Bent.-Sch. (S. II. 100)	4	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100	—	Werrabahn-Pr.-Obl.	5	pr. 100 fl. do.	98 G.
Leipz. St.-Obligat. . .	4	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—	Allg. Deutsche Cr.-Anst.	—	do. do. 10 fl. do.	98 G.
Theat.-Anl. 3	—	Köln-Mind. à 200 pr. 100	—	z. Leipz. à 100 fl. pr. 100	69 G.	Noten ausl. Banken ohne	—
		Leipz.-Dresdn. à 100 do.	228 1/2 P.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—	Auswechsel.-Casse an	—
		do. Neue in Quitt.-Bog.	180 P.	Berl. Disc.-Com.-Anth. do.	—	hies. Plätze pr. 100 fl.	98 G.
		Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	—	Braunsch. Bank à 100 do.	—		—
		do. do. Lit. B. à 25	—	Brem. do. à 250 Lds. à 100	—		—

## Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür) 7—1/2 Uhr Abends.

**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr.

**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 28. Aug. bis 2. Sept. 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Stationen der Feuerwachen.**  
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Permanente Industrie-Ausstellung,** Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

**Schillerhaus in Wohlitz** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Deutsche Sprache, Turnen, Zeichnen.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kasse.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

**Heinr. Köhler, Photographisches Atelier,** Königsstrasse Nr. 3. Karten à Dutzend 2 Thaler.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Rundschau über die Stadt,** deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schlossturms. Anmeldungen beim Cassellan Sommer.

**Stadttheater.** (30. Abonnements-Vorstellung.)  
**Eine Poffe als Medicin.**  
 Original-Poffe in 3 Acten von F. Kaiser.  
**Personen:**  
 Lindenheim, Doctor der Rechte Herr Herzfeld.  
 Michael Weismann, Dorfrichter, 75 Jahre alt Herr Kraft.  
 Sebastian Weismann, 50 Jahre alt, sein Sohn,  
 Korn- und Mehlhändler Herr Deutschinger.  
 Julie, dessen zweite Frau Frau Bachmann.  
 Friederike, Weismanns Tochter erster Ehe. Fräul. Sög.  
 Herr von Duns, Kaufmann Herr Engelhardt.  
 Herr Schleicher, Geldmäkler Herr Saalbach.  
 Jakob, Bedienter bei Sebastian Herr Gitt.  
 Retti, Stubenmädchen Fräul. Schulz.  
 Frinkhuber, Müllersöhne Herr Neumann.  
 Caspar, Ladensmädchen in Weismanns Gewölbe Herr Talgenberg.  
 Melchior, ein Bauer Herr Gruby.  
 Marie, Ladensmädchen in Weismanns Gewölbe Fräul. Kreuz.  
 Hannchen, Schauspieler Fräul. Pögner.  
 Rollersheim, Schauspieler Herr Hod.  
 Dorfmüller. Gäste. Bauern. Kunden im Gewölbe. Dienerschaft.

**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.  
 Morgen: Die Africanerin. 31. Abonnementsvorstellung.  
 Erhöhte Preise.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach**  
**Altendurg:** 4. 40. — \*5. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.  
**Annaberg, über Chemnitz:** [Befl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.  
**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1 — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.  
**Berndorf:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Bitterfeld:** \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
**Cassel:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
**Chemnitz:** [Befl. Staatsbahnen] 4. 40. — 6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa) — 2. 30. — 7. Abds.  
**Coburg ic.:** \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Weimingen).  
**Dessau und Bernburg:** \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
**Dresden:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
**Eisenach ic.:** 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Getha). — \*11. 1. Nachts.

**Stöcken:** 7. — 12. 15. — 6 Abds.  
**Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 5. — 11. 5. — 11. 1. Nach. —  
 [Wehl. Staatsbahnen] \* 6. 40. — 12. 15.  
**Franzenbad und Eger:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis  
 Delitzsch). — 6. 20. Abds.  
**Sera:** [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20.  
 Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
**Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Grimma:** 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
**Großenhain:** 5. 45. — \* 9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Hof zc.:** 4. 40. — \* 6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20.  
**Magdeburg:** \* 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Lützen). —  
 10. 15. Nachts.  
**Reißen:** 5. 45. — \* 9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.  
**Seitz:** 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Willkür.)

### Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 24. Mai a. c. ist heute als neu eröffnet die  
 Firma **H. Pawlitschek** in Leipzig,  
 Inhaber Herr **Johann Anton Richard Pawlitschek**  
 daselbst,  
 auf Fol. 2086 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig den 26. Mai 1866.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Werner.

### Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 24. c. m. ist heute auf dem die hiesige Firma  
**E. F. Weithas** Nachfolger betreffenden Fol. 112 des Handels-  
 registers eingetragen worden,  
 daß die Herr **August Julius Eduard Häber**  
 ertheilte Procura erloschen ist und daß die bezüglich des  
 Herrn **Carl Robert Günther** zeither eingetragene Be-  
 schränkung — Collectivprocura — in Wegfall gelangt.  
 Leipzig, den 26. Mai 1866.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Werner.

### Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 26. c. m. ist heute als neu eröffnet die  
 Firma **Wilhelm Hertlein** in Leipzig,  
 Inhaber Herr **Christoph Wilhelm Hertlein** daselbst,  
 auf Fol. 2087 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, den 29. Mai 1866.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Werner.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20. Juni 1864 in Verbindung mit Re-  
 gistratur vom 23. Mai a. c. ist heute auf Fol. 861 des Handels-  
 registers eingetragen worden,  
 daß die Firma **E. B. Schwidert** in Leipzig erloschen ist.  
 Leipzig, am 29. Mai 1866.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Werner.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts im Bezirks-  
 gericht Leipzig soll in einer hier anhängigen Rechtsache  
 am **2. Juni 1866 Vormittags 10 Uhr**  
 im Hofraume des Königlichen Bezirksgerichts ein Kutschwagen ver-  
 steigert werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, den 7. Mai 1866.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
 Dr. Schilling.

### Jagdverpachtung.

Das Jagdbefugnis auf den Fluren des Dorfes **Schlis** —  
 (816 Ader 243 □ Ruthen jagdbare Grundfläche) soll  
 den **20. Juni 1866**  
 durch das unterzeichnete Gerichtsamt im Wege öffentlicher Ver-  
 steigerung auf sechs Jahre anderweit verpachtet werden.  
 Bietungslustige haben sich am genannten Tage **Vormittags**  
 um **10 Uhr** in der Schenke zu **Schlis** einzufinden, ihre Gebote  
 zu eröffnen, und der Versteigerung nach Maßgabe §. 20 des Ge-  
 setzes vom 1. December 1864 unter den vorher im Termine be-  
 kannt zu machenden Pachtbedingungen sich zu versehen.  
**Königliches Gerichtsamt Taucha, 28. Mai 1866.**  
 Lehmann.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute  
 von 9 Uhr Vormittags an  
 Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Mahagoni- und an-  
 dere Meubles.  
**H. Engel, Rathsproclamator.**

### An die Preußen in Sachsen.

Bei **Otto Wigand** sind soeben erschienen:  
**Zwei Ansprachen an die preussischen Wähler.**

- 1) „Das Recht sie sollen lassen stahn  
 Und sollen keinen Dank dazu han!“
- 2) „Nehmt kein ungesegliches Geld!“

Preis: ein einzelnes Blatt 1  $\frac{1}{2}$ , 25 Stück 10  $\frac{1}{2}$ , 50 Stück  
 18  $\frac{1}{2}$ , 100 Stück 1  $\frac{1}{2}$ .

### Pisttenkarten-Portraits des Herrn **Theodor Wachtel**

sind stets vorrätzig bei

**Fr. Manecke, Photograph, Seemanns Garten.**

**Gründlichen Unterricht im Französischen u. Eng-  
 lischen** nach leicht faßlicher Methode ertheilt eine Dame Königs-  
 straße Nr. 6, IV.

Leçons de français par un français, grammaire et conversation.  
 Prix modéré. S'adr. 11 rue Reudnitz au 2ème de midi à 2 heures.

**Sehr gründlicher Clavierunterricht** wird von einer  
 Dame ertheilt, die auf dem hiesigen Conservatorium gebildet ist  
 und schon mehrere Jahre mit Erfolg Stunden hier gegeben hat.  
 Adressen in der Expedition d. Bl. unter I. D. H.

Eine Dame, welche längere Zeit in der französischen Schweiz  
 gelebt hat und schon einige Jahre hier Unterricht im Französischen  
 erteilt, wünscht noch einige Schüler.

Adr. in der Expedition dieses Blattes unter A. B. C.

Geehrte Damen, welche das Kochen erlernen wollen, können sich  
 melden in **J. Schröder's Kochlehranstalt für Damen,**  
**Sternwartenstraße Nr. 39.** Zugleich empfehle ich mich zu  
 geneigten Aufträgen zu Dejeners, Diners, Soupers so wie ein-  
 zelner Schüsseln. Mittagsstisch à la carte  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$  in und außer  
 dem Hause.  
**J. Schröder, Stadtkoch.**

Zu den von mir arrangirten

### Compagnie-Spielen

von je  $\frac{20}{8}$  Loosen à 1  $\frac{1}{2}$  Einzahlung pro Classe empfehle ich  
 stets Compagnie-Scheine verschiedener Serien.

**Louis Lauterbach, Peterstraße 4.**

$\frac{1}{17}$   $\frac{1}{27}$   $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  = Lotterie-Loose 1. Classe  
 sowie Compagnie-Scheine zu  $\frac{20}{8}$  à 1  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Julius Klessling, Grimm. Steinweg Nr. 54.**

### Damen-Bad.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine Badeanstalten im  
 Partheifluß, auch habe ich mich versuchsweise mit warmen Bannen-  
 Bädern und Kiefernadel-Bädern eingerichtet, es sind jederzeit solche  
 bereit. Es ladet ergebenst ein

**Karl Matthe, Berliner Straße.**

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung  
**Waldstraße Nr. 10, 1. Etage.**  
 Leipzig den 30. Mai 1866.

**Ferdinand Fleckenwirth,**  
 Maurermeister.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Poststraße 7, 2. Et.** vorn heraus.

**Julio Leino,**

Lehrerin im Schneidern nach französischer Art.

### Die Annoncen-Expedition

von  
**Sachse & Comp. in Leipzig,**

Kosstraße Nr. 8,  
 besorgt täglich Zeitungs-Inserate in alle hiesigen  
 und auswärtigen Zeitungen

zu **Original-Preisen**

ohne Porto-Anrechnung oder sonstiger Spesen.

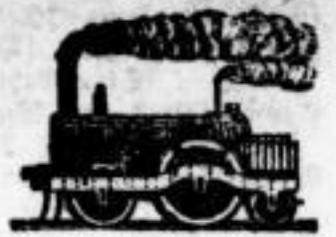
Beläge werden für jedes Inserat geliefert.  
 Bei größeren Aufträgen erheblicher Rabatt!

**Discretion!**



# Bekanntmachung

an die Actionaire der  
**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie,**  
die  
**zweite Einzahlung**  
auf neue Stammactien betreffend.



Nach Maßgabe der §§. 3 und 15 der Statuten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird hierdurch die  
**zweite Einzahlung**  
auf das Capital der zu emittirenden 25,000 Stück neuen Stammactien ausgeschrieben.  
Dieselbe ist auf eine jede neue Stammactie nach Höhe von **zehn Thalern** — jedoch unter Abzug von 5 Ngr., als 5% Zinsen der ersten Einzahlung von 20 Thalern für die Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni 1866, — also mit

**Neun Thalern und fünf und zwanzig Neugroschen**  
bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme, in der Zeit vom  
**1. Juni bis 30. Juni 1866**

an unsere Hauptcasse alhier, während der Stunden von 9—12 Uhr Vormittags so wie von 3—6 Uhr Nachmittags, und zwar, laut des unterm 16. Januar c. genehmigten (auf der Rückseite der ersten Interimsscheine wörtlich abgedruckten) IV. Statutennachtrags der Compagnie, dergestalt zu leisten, daß bei Erlegung obigen Betrages gleichzeitig **zwei Stück** der über die erste Einzahlung ausgegebenen Interimsscheine à 10 Thaler zurückgegeben werden und hiergegen

## ein neuer Interimsschein

über den nunmehr auf das Capital einer neuen Actie zu 100 Thalern eingeschossenen Gesamtbetrag von 30 Thalern lautend, zur Aushändigung gelangt.

Letzterer wird sodann in Gemäßheit der besonders bekannt zu machenden ferneren Einzahlungen erneuert und nach Schluß derselben gegen eine der neuen Stammactien der Compagnie (Nr. 50,001—75,000) umgetauscht.

Es ist hiernach diese zweite Einzahlung immer nur auf je zwei Stück der ersten Interimsscheine zu bewirken und können daher einzelne der letzteren hierbei unter keinen Umständen berücksichtigt werden, worauf wir zur Vermeidung von Mißverständnissen und Weiterungen ganz besonders aufmerksam machen.

Die Rückgabe der bei gegenwärtig ausgeschriebener Einzahlung umzutauschenden ersten Interimsscheine hat unter Beifügung eines nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnisses derselben zu geschehen.

**Volleinzahlungen** auf das Capital von neuen Actien werden auch bei der zweiten Einzahlung nicht angenommen, und hat die letztere selbst wiederum in allen Fällen **persönlich** bei unserer bezeichneten Dienststelle zu erfolgen, so daß etwaige Zusendungen von Geldern und Interimsscheinen unbedingt zurückgewiesen werden müssen.

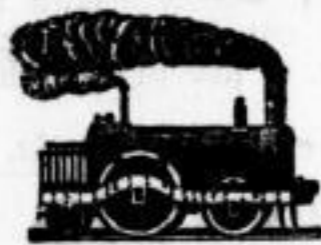
Leipzig, am 29. April 1866.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Elmert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



## Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. ab tritt für den Localverkehr der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein neues Betriebs-Reglement nebst Tarifen für Beförderung von Personen und Reisegepäck so wie für den Transport von Gütern, Thieren, Fahrzeugen u. in Kraft.



Dagegen wird das bisherige Reglement nebst Tarifen für den Personen- wie für den Güterverkehr von demselben Tage ab außer Wirksamkeit gesetzt und es sollen gleichzeitig alle bisher bewilligten Ausnahmen vom Gütertarif, ferner die gewährten Refactionen, insbesondere die Rückvergütung von 8% für Eilgüter und für Güter der Normalclasse hinweg.

Auf die eröffnete neue Strecke der **Borsdorf-Weißener Bahn**, Borsdorf-Grimma, findet das neue Reglement nebst Tarifen vom 1. Juni c. ab ebenfalls Anwendung und sind Exemplare desselben in allen unseren Güter-Expeditionen zum Preise von 5 Ngr. pr. Stück käuflich zu haben.

Leipzig, den 29. Mai 1866.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Elmert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

# Königl. sächsische westl. Staatseisenbahnen.

## Bekanntmachung, Zettelkästen betreffend.

Bis auf Weiteres ist an dem Gebäude Nr. 14 der Universitätsstraße ein Zettelkasten für die zur Beförderung auf den diesseitigen Linien bestimmten Güter angebracht.

Leipzig, am 28. Mai 1866.

**Königliche Staatseisenbahn-Direction.**

v. Craushaar.

Stuben werden billig tapezirt. Sopha in und außerm Hause aufgepolstert. Gardinen gestickt. Rosenthalg. Nr. 1. part.

Summische reparirt mit Garantie der Haltbarkeit Fleischer, Ritterstraße Nr. 34, Hof rechts 3 Tr.

Hierzu zwei Beilagen.





Gebrauch machen wollen, nach Maßgabe der Bestimmungen sub II, 1 b—c und sub II, 2 b des IV. Statutennachtrags der Compagnie, hierdurch auf, nunmehr ihre betreffenden alten Actien in der Zeit vom heutigen Tage ab bis längstens zum

**31. Juli 1866**

bei unserem Abstempelungsbüreau auf hiesigem Bahnhofs persönlich oder durch Beauftragte zur Abstempelung zu präsentieren und in Verbindung damit die

## I. Einzahlung,

welche auf jede einzelne alte Actie mit

## Zehn Thalern

zu leisten ist, unter gleichzeitiger Erlegung der durch die Versäumnis der ersten Einzahlungsfrist verwirkten statutenmäßigen **Conventionalstrafe** von 10 % der Einzahlungssumme, also unter Zuschlag von

## Einem Thaler

auf jede noch zur Abstempelung gelangende alte Actie, — bei unserer Hauptcasse allhier in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags zu bewirken und dagegen die auf je 10 Thaler lautenden **Interimscheine** in Empfang zu nehmen.

Den zu präsentirenden Actien ist ein nach der Nummerfolge geordnetes **Verzeichnis** beizugeben; **Zusendungen** von Actien oder Geldern zur Leistung der Einzahlung können in keinem Falle berücksichtigt werden.

Diejenigen alten Actien, welche auch bis zu dem vorstehend angefügten

## Präclusivtermine

nicht zur Betheiligung an der neuen Emission präsentirt worden sein sollten, gehen sodann des Rechts auf die Entnahme neuer Actien nach Maßgabe des IV. Statutennachtrags der Compagnie

## unbedingt verlustig

und wird über die etwa bis dahin nicht entnommenen **Interimscheine** zum Vortheile der Gesellschaft anderweit disponirt werden. Ganz besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die

## II. Einzahlung,

welche auf je zwei Stück der I. Interimscheine mit 10 Thalern zu leisten ist, bereits für die Zeit vom

**1. bis 30. Juni 1866**

ausgeschrieben worden ist, und daß mithin diejenigen Inhaber alter Actien, welche nachträglich die versäumte I. Einzahlung erst nach dem letzten Juni a. c. bewirken wollten, dadurch auch betreffs der II. Einzahlung in die für deren Versäumnis bestimmte **Conventionalstrafe** verfallen würden, daher es im Interesse der Betheiligten liegt, die I. Einzahlung jedenfalls **vor Ablauf des Schlußtermins für die II.** nachzuholen, um so wenigstens die letztere noch rechtzeitig leisten zu können.

Der für die Emission der neuen Actien maßgebende IV. Statutennachtrag ist für die Actionaire der Compagnie unentgeltlich bei unserem hiesigen Hauptbureau zu beziehen.

Leipzig, den 26. Mai 1866.

Leipzig: **Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Elnert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Die 5. Serie

von **20. Viertel-Loosen** mit 2 Thaler Einzahlung pro Classe wird heute in Angriff genommen. Zur ferneren recht zahlreichen Betheiligung an meinen

## Compagnie-Spielen

zum Antheil von 20 Achtel-Loosen mit 1 Thlr. } Einzahlung pro Classe,  
 = = = 20 Viertel = = 2 = }  
 sowie zur Entnahme von Loosen

ladet ergebenst ein

in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$

**Carl Teuscher, Neumarkt No. 7.**

## Local-Veränderung.

Unser Contor befindet sich von heute an

**Windmühlenstraße Nr. 37, 1 Treppe.**

Leipzig, 1. Juni 1866.

**Neue Sächsische Fluss-Versicherungs-Gesellschaft.**

Gustav Sachsenröder.

Emil Böhme, Bevollmächtigter.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich mit heutigem Tage am hiesigen Plage als **Uhrmacher** etablirt habe. Indem ich in den Stand gesetzt bin, jeder Anforderung Genüge zu leisten, halte ich bei vorkommendem Bedarf mein **Uhrerlager** bestens empfohlen. Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

**Gustav Steinweg, Königsplatz, Deutsches Haus.**

## Händels Bade-Anstalt an der Wasserkunst.

Unter heutigem Dato eröffne ich meine bequem und sicher eingerichteten Herren- und Damenbäder. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
 Leipzig, im Mai 1866.

**G. Händel jun., Besitzer.**

## Bade-Anstalt am Kirschwehr.

Unter heutigem Tage eröffnen wir unsere neueingerrichtete **Bade- und Schwim-Anstalt**, welche wir einem geehrten Publicum hiermit bestens empfehlen.  
 Leipzig, im Juni.

**Die Fischer-Innung.**



**Gewerbetreibenden**

empfehlte sich ein erfahrener verschwiegener Kaufmann zur Führung schriftlicher Arbeiten gegen ganz billige Vergütung. Gütige Offerten unter Chiffre R. S. H 8 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Künstliche Zähne** werden nach den neuesten Methoden, schmerzlos eingesetzt von **C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 32.**

**Aufträge zum Stimmen und Reparieren** der **Pianosorte** werden entgegen genommen und besonders gut ausgeführt **Alexanderstraße Nr. 1.**

**Aufpolstern** von Meubles aller Art sowie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause, **Friedrichstraße Nr. 11, Thalstraße Nr. 17. C. S. Müblius, Tapezierer.**

Seidene Tücher, Schlipse, Bänder, Blondes, Schleier und Stidereien werden aufs Schönste gewaschen **Barfußg. 2, 2 1/2 Tr.**

**Möbels** jeder Art werden v. Tischler gut u. billigt aufpolirt u. f. w. Näheres bei **Hrn. Kaufm. Rademann im Salzgäßchen.**

**Wusch, Schneidern, Weißnähen, Sticken,** überhaupt alle feinen weiblichen Arbeiten wird schnell, schön und billig gefertigt

Auch wird Kindern Unterricht in allen weiblichen Arbeiten erteilt, auch können Erwachsene das Weißsticken sowie das Maschinenstopfen erlernen **Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts.**

Feine **Weißnäherei** aller Art wird angenommen **Querstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Nicolaisirchhof Nr. 6, 2 Tr.**

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separatgingang Brühl 78 Hausflur mittlere Türe.**

**Dresdner Hühneraugen - Pflaster** à Stück 1 Ngr., 1/2 Duzend 5 Ngr.,

**Englische Odontine** gegen Zahnschmerzen empfiehlt à Fl. 2 1/2 Ngr. **die Marien-Apotheke.**

**Soda-Wasser, Selters, Kohlensäures** - in 1/1 u. 1/2 Fl.

stets frisch bei **Louis Müller, Sternwartenstraße 12 B.** Bestellungen auf sämtliche künstliche Mineralwässer nehme ich ebenfalls entgegen und berechne **Fabrikpreise.**

**Rubelissen** von 5 — 20 empfehlte **C. Schueidenbach, Tapezierer, Grimma'sche Straße Nr. 31 Hof II.**

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, **verpensstärkende**

**Arnika-Pomade.**

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden **wahrhaft empfohlen** werden kann.

à Flacon 5  $\pi$  und 7 1/2  $\pi$ . **Zugleich empfehle ich meine neu erfundene**

**Arnika-Seife**

zur **Conservierung und Belebung der Hautthätigkeit,**

erfolgreichstes Mittel gegen **veraltete und abgestorbene Haut** so wie zur **Erhaltung eines schönen Teints.**

**Allein-Versand bei N. Bauckhaus, Grimm. Straße Nr. 14.**

**Weisswäaren-Handlung und Stahlwaaren-Fabrik**



von **Rudolph Taenzer, LEIPZIG, Markt Nr. 19.**

**Engel-Apothek.**

**Seid. Rips- und Ledergürtel** in allen Breiten und Qualitäten von 4 Ngr. an, **Crinolinen, Corsets** in bekannter guter preiswerther Qualität. **Geschwister Brück, Neumarkt No. 24, vis à vis dem Marktall.**

**Gummi-Hosenträger** Paar 7 1/2 — 25 Ngr., **Gummi-Kämme** alle Arten, als **Frisir-, Loupir-, Staub-, Zopf- und Kinderkämme,** **Glacé-Handschuhe,** ausgezeichnete Waare, Paar 10, 12 1/2 u. 14  $\pi$  empfiehlt **Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

**Gebrechen des menschlichen Körpers,**

wie **Unterleibsbrüche beider Geschlechter** in ihren manchfachen Entwicklungen, **Krümmungen der Rüsse** und des **Rückgrats, Verluste der Extremitäten** u. s. w. suche ich durch die geeignetsten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen oder künstlich zu ersetzen. Der Hilfesuchende, welcher sein Gebrechen für hoffnungslos erachtet, weil ihm bisher statt Besserung Verschlimmerung seines Leidens wurde, findet sicher, gegründet auf eine lange reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrechlichen, unterstützt von hoch berühmten Aerzten, selbst in verzweifelten Fällen, die **lange ersehnte Linderung und Hilfe.**

**Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist,** **Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Bandagen-Magazin Markt Nr. 17, Königshaus.**

**Ausschnittwaaren- und Confections-Geschäft von Ferd. Linke**

befindet sich jetzt **Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.** **Empfehlte Jaquets und Valetots** in Wolle von 3 — 8  $\pi$ , **Mäntel und Beduinen** 2 1/2 — 9  $\pi$ , **seidne Mäntel und Valetots** von 5  $\pi$  an bis zu den feinsten **Mädchen-Valetots, Jaquets und Knaben-Gabits** von 1 1/2 bis 4  $\pi$ , **Woireröde, Jacken, Blousen** und **Kinderkleidchen** billigt. Ferner **Aleiderstoff** in allen Dessins, **Shawls, Tücher, Tischdecken** und alle in dieses Fach schlagende Artikel billigt und gut.

**Sarg-Magazin alter Amtshof Nr. 2.** **C. Lorenz, Tischlermeister,**

## Neueste Erfindung. Wanzen-Seife,

geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und sicher wirkend.

Die Anwendung ist leicht, reinlich und der billige Preis, 3  $\mathcal{R}$  pr. Stück, setzt auch den Aermsten in den Stand, sich für immer der lästigen Wanzen zu entledigen. Allein echt bei

**L. Schmidt**, Blagwiger Straße Nr. 2 b, sowie bei  
**Max Ublig**, Colonnadenstraße Nr. 22.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

## Brief- und Billetpapier

in allen Farben und Größen das Buch von 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. an bis zum Feinsten mit und ohne Stempel, sowie **Converts** das 1000 von 25 Ngr. an empfiehlt billigt

**Gustav Roessiger**, Auerbachs Hof 15.

## Strohüte

für Herren, Damen u. Kinder verkauft sehr billig

**A. Enders**, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Musverkauf.

Mein Lager in allen Qualitäten Strumpfwaren und von den allerbesten Sorten baumwollnes Strickgarn, Hanfwirn und Handschuhe empfehle an Wiederverkäufer und detail billigt.

Hotel de Pologne.

**Joh. Gottl. Manke**.

Einige **Damenhüte**, welche 5  $\mathcal{R}$  kosteten, sollen für 3  $\mathcal{R}$  verkauft werden, um für diese Saison zu räumen,  
Reichstraße Nr. 55 im Weißwaarengeschäft.

**Verkauf!** Ein in nächster Nähe von Leipzig gelegenes Fabrikgeschäft ist nebst Grundstück Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 2000  $\mathcal{R}$ . Das Geschäft ist leicht zu erlernen und eignet sich für jeden Mann.

Zwischenhändler werden verboten. Adressen sub T. E. # 6 durch die Expedition d. Bl.

Wegen Krankheit des Besitzers ist eine frequente Restauration in guter Lage der innern Stadt mit Inventar sofort zu übernehmen. Näheres durch das Agenturgeschäft von

**G. F. Kunze**, Windmühlenstraße Nr. 33.

**Zu verkaufen ist ein Zeitungs-Geschäft** mit guter Kundschaft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 53, 2 Treppen.  
Madame Rothe.

## Pianino's, Tafelform und Flügel

sind in reicher Auswahl vorräthig u. sehr preiswerth unter Garantie zu haben bei

**Wirth & Rathmann**, Centralhalle.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist Umzugs halber sofort zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 2, Wartburg.

**Zu verkaufen ist billig eine gute Geige** gr. Fleischergasse 29, 2 Treppen. Winter.

**Gut gebaltene Meubles**, Polsterwaren, gr. Wäsch- und Garderobeschränke, Comptoir- und Geschäftstutensilien u.  
Verkauf: Place de repos, Hofmann.

**Zu verkaufen stehen Sopha's**, Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen, Tische, Spiegel Gerichtsweg 2 beim Tischler.

Zwei polirte Kinderbettstellen und ein feines Sommermättelchen sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 36, 2. Etage.

Eine hölzerne und eine eiserne **Bettstelle** ist zu verkaufen Thalstraße Nr. 12, 3. Etage rechts.

**Zu verkaufen ist eine große Waschwanne** nebst Brühfaß und Wasserländer mit eis. Reifen versehen Dresdner Str. 30 part. rechts.

**Zu verkaufen ein großes Thor** mit zwei Flügeln nebst kleiner Thür beim Hausmann Burgstraße Nr. 5.

## Knochenmehl

sind ca. 600 Ctr. im ganzen oder einzelnen Partien zu sehr billigem Preis zu verkaufen und haben sich hierauf Reflectirende Schletterstraße Nr. 11 parterre links zu bemühen.

Ein gut gezogener schöner **schwarzer Jagdhund**, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, mit Steuerzeichen ist zu verkaufen Thalstraße 8 parterre rechts.

**Dresdner Weinbergs-Erdbeeren** erhielt ich heute die ersten, auch ist noch frischer Waldmeister zu haben.

**S. Rolle**,  
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

## Für den Garten

empfehlen besonders schöne Pflanzensorten, Zwergastern und Imbriqué-Asternpflanzen, Phlox drumondi, Petunienpflanzen, diverse Sommerblumenpflanzen, eine große Auswahl Verbänen, Scarlet-Belargonien, Calceolarien, Matricarien, Georginen, Fuchsen, Canna discolor, div. Blattpflanzen, Mimulus, Lobelien, div. Säulingpflanzen zu Lauben und Festons u. s. w.

**F. Wösch**, Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.

Zur billigsten und pünctlichsten Lieferung von **Zwickauer u. Würschnitzer Steinkohlen** empfiehlt sich **Hugo Pabst** in Zwickau.

## Cigarren.

Ein größerer Posten gelagerter Cigarren, die zum Fabrikkostenpreis als Schuld angenommen wurden, werden billigt in  $\frac{1}{10}$  Kisten und darüber zum Verkauf offerirt

**Peterskirchhof Nr. 2, 1 Treppe.**

## Türkisch Tabak à Pfd. 3 Thlr.

empfehlen

**Bruno Naumann**,

Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

## Nr. 56 à 5 Pfg.

empfehlen

**Bruno Naumann**, Universitätsstraße 7, gegenüber dem Paulinum.

## No. 93.

Eine alte Cuba-Cigarre à St. 4  $\mathcal{R}$  empfiehlt **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Nr. 2** eine alte **Ambalema-Cigarre** à Stück 3  $\mathcal{R}$  empfiehlt **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

## ff. Java-Kaffee,

ganz vorzüglich im Geschmack, à Pfund 10  $\mathcal{R}$ , geröstet à Pfund 13  $\mathcal{R}$ , Kaffeezucker bei 5 Pfd. à 45  $\mathcal{R}$  — 50  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**Jullus Kiessling**, Grimm. Steintw. 54.

## Klippfisch

empfehlen billigt **Moritz Schumann**, Grimma'sche Str. 15. NB. Wenn derselbe einige Tage gewässert wird, ist er im Geschmack den frischen Fischen gleich.

## Matjes-Häringe

in frischer und fetter Qualität empfiehlt

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

## Bestes Magdeburger Sauerkraut

empfehlen

**F. Hofmann**, Neutirchhof Nr. 6.

**Feines Weizenmehl** à  $\mathcal{A}$  16  $\mathcal{R}$ , **Dresd. Gries** 25  $\mathcal{R}$ , **ff. Stärke** 25  $\mathcal{R}$ , **weiße Bohnen** à Kanne 25  $\mathcal{R}$ , **gelesene Linsen** à Kanne 30  $\mathcal{R}$ , **Dresd. Suppen-Chocolade** à  $\mathcal{A}$  56  $\mathcal{R}$  empfiehlt **J. Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

## Jungbier

Montags und Freitags à Kanne 8  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**Fischers Restauration**, Weststraße Nr. 17 b.

## Für Milchtrinker.

Frish gemolten Milch wird zu jeder beliebigen Tageszeit in Gläsern verabreicht **Gut Thonberg**.

Alle Morgen von 6—8 Uhr sind 150 Kannen kuhwarme Milch à Kanne 1  $\mathcal{R}$ , 100 Kannen abgelassene à 6  $\mathcal{R}$ , sowie gute Sahne Reichstraße, Ecke des Goldbahngäßchens, von einem Rittergute vom 1. Juni zu verkaufen.

## Brod-Verkauf.

empfehlen

**I. Sorte** 9  $\mathcal{R}$ , **II. Sorte** 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$

**Theodor Köllig**, Bäckermeister.

Zu haben im Durchgang des Rathhauses und

Zeiger Straße Nr. 15.

## Ein Productengeschäft

wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man niederzuliegen unter **W. # 8** in der Expedition d. Bl.



## Einkauf

v. Juwelen, Gold, Silber,  
Uhren, Münzen, Treffen u.  
zu höchsten Preisen bei  
**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patentuhrgläser à 5 Ngr. aufgesetzt.

Der Cosmos von v. Humboldt wird zu kaufen gesucht. Adr. „Cosmos“ Café national.

Zu kaufen gesucht wird ein zweithüriger Kleiderschrank. — Mit Maß zu melden Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein eisernes Schwungrad, circa 6 Fuß Durchmesser, 2 Ctr. schwer, wird zu kaufen gesucht von C. Seyne, Korbwaarenfabr. Leipzig, Schützenstraße.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Stubenofen mit Kochmaschine. Adr. mit Preisangabe b. Hausmann Burgstr. 5.

## Halbe Porterbier = Flaschen,

gut gehalten, kauft **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Eine Hundesteuermarke wird zu kaufen gesucht  
Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden mehrere Fuder Sobel- oder Klare Hauspähne. Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 39 bei Herrn Kröber niederzulegen.

## Mauersteine

werden 10 bis 15 Tausend zum billigsten Preise gegen baare Zahlung gesucht. Näheres Dresdner Straße, Pragers Viertunnel im Büffet.

## Capitalgesuch.

Auf ein in unmittelbarer Nähe von Leipzig gelegenes Grundstück, dessen Gebäude in der Landesimmobilien-Brandcasse auf 25,280  $\text{fl}$  abgeschätzt sind und dessen unbebautes, zu Bauplänen leicht verwendbares, Areal einen Flächeninhalt von 12,000  $\square$  Ellen hat, werden gegen Zweite, 7500  $\text{fl}$  nachgehende Hypothek 10,000  $\text{fl}$  zur sofortigen Aufnahme gesucht durch  
**Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Str. Nr. 29.**

6—800  $\text{fl}$  werden auf ein Hausgrundstück in Reudnitz auf erste u. alleinige Hypothek zu erborgen gesucht u. Adressen unter G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu borgen sucht eine Dame 100 Thaler gegen genügende Sicherheit auf 6 Monate für eine Vergütung von 10 Thaler. Sollten die Herren Advocaten oder Privatpersonen so gefällig sein, bittet man Offerten, L. B. I. gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Dame, alleinstehend und hier fremd, sucht einen älteren Herrn als Freund zu ihrem Umgange.  
Adresse M. M. poste restante.

## Affocié = Gesuch.

Ein Leipziger Geschäft sucht einen Affocié mit 3—5000  $\text{fl}$ . — Dasselbe gewährt 40% von der Capitaleinlage nebst doppelter Dedung in couranten Waaren. Nicht anonyme Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre K S  $\text{H}$  17 erbeten.

Gesuch. In ein hiesiges Ellenwaaren-Engros-geschäft wird ein solider junger gewandter Mann für das Lager und den Verkauf gesucht. Derselbe muß sich eine hübsche Handschrift angeeignet haben, zu Comptoirarbeit auch befähigt und ein zuverlässiger und accurater Arbeiter sein und wo möglich sogleich antreten können. Anträge unter A. Z.  $\text{H}$  10. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger Mann, der im Copiren Erfahrung hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Photographiegeschäft Inselstraße 5.

**Ein tüchtiger Ofenformer wird für eine Thonwaarenfabrik auf dauernde Arbeit gesucht.**

Näheres Braustraße Nr. 3 parterre.

Ein Schirmmacher-Gehülfe findet dauernde Arbeit bei  
**J. B. Südecker in Cassel.**

## Gesucht

wird ein tüchtiger Feugarbeiter oder Zimmermann auf Maschinengestelle Elisenstraße Nr. 28.

Ein Tischlergeselle, der im Anschlagen bewandert und eignes Werkzeug hat, kann sofort Arbeit erhalten Elisenstraße Nr. 13 b.

Gesucht werden 2 Schieferbeder-Gesellen.

E. O. Hill, Schieferbederstr., Kohlenstraße 7.

Gesucht werden sofort 4—6 kräftige Arbeiter in der Maschinenfabrik von

**J. W. Krause, Lehmanns Garten.**

Gesucht werden 30 Leute zu Bergbau-Arbeiten, welche sofort Arbeit finden bei **S. Poencke,** Neumarkt Nr. 9 im Hofe Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird ein solider Cigarrenarbeiter oder Arbeiterin  
Brandweg Nr. 8, 1 Treppe.

## Lehrlings = Gesuch.

Wegen eingetretener Verhältnisse wird sogleich ein Lehrling gesucht bei  
**S. J. Märklin,** Markt Nr. 16.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher

Reichstraße Nr. 51, Wartezimmer.

Gesucht wird sofort ein Kellner, gute Zeugnisse werden verlangt, bei **John** im Rheinischen Hofe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Kellner. Näheres bei **Chr. Bachmann,** Magazingasse 17.

Ein Kellner wird gesucht.

**Bettens,** Peterssteinweg.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Terrasse Kleinzschocher.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, der Abends nach Hause gehen kann, zur Arbeit, 16 bis 18 Jahr alt, zum sofortigen Antritt. Zu melden kleine Fleischergasse 23/24 bei **Deser** zwischen 10—12 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentlicher Bursche zum Regelauffehen Carlstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein fleißiger ehrlicher Bursche zur Aufsicht der Badegäste (gute Schwimmer werden nur berücksichtigt)  
in der Gothischen Bade-Anstalt.

Zum sofortigen Antritt sucht einen Laufburschen

**Carl Netto,** Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zu einem kleinen Kinde ein streng gewissenhaftes ältliches Frauenzimmer, der eine ganz gute Behandlung zu Theil wird. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 49 im Hof parterre.

Gesuch. Ein ehrliches, fleißiges und sonst anständiges Dienstmädchen, nicht unter 24 Jahren alt, welches in einer einfachen Hauswirthschaft das Kochen und die vorkommenden Hausarbeiten besorgen kann, die Tugend besitzt, auf Klatschereien und Intriguen nicht einzugehen und gute Zeugnisse beibringen kann, wird bei gutem Lohn und anständiger Behandlung für den 1. Juli a. c. gesucht. — Befähigte mögen sich melden Ransstädter Steinweg 18, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine solide Jungemagd. Näheres Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein williges und freundliches Mädchen für Kinder im Alter von 15—17 Jahren. Zu melden 8—10 Uhr lange Straße Nr. 41, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Kindermädchen.

**Ferd. Blauhuth,** Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. Juni oder sofort ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren, die einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hofe links parterre.

## Krankheitshalber

wird sofort ein tüchtiges braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Quersstraße Nr. 30, 2 Treppen.

## Eine perfecte Köchin

wird für eine herrschaftliche Küche gesucht. Zu melden Morisstraße Nr. 1 a, 2 Treppen.

Eine Köchin oder ein Mädchen, welches sich dazu leicht einrichtet und wo möglich schon in anständigen Restaurationen gewesen, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres Neumarkt Nr. 12 im Hofe.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Georgenstraße Nr. 7 parterre.

Ein junger Mann, routinierter Reisender, der eine äther. Del-Firma mehrere Jahre mit bestem Erfolge vertreten und in einer Fabrik gleicher Branche jetzt noch thätig ist, sucht gestützt auf beste Referenzen und Zeugnisse per 1. Juli einen Reiseposten. Gleiche Branche ist nicht Bedingung. Adressen sub p. 120. werden in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher im kaufmännischen Rechnen und der einfachen Buchführung erfahren ist, sucht anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen erbittet man unter H. P. in der Expedition niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer.

Werthe Adressen bittet man unter 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem jungen rechtlichen Manne eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonst dergleichen. Adressen sind niederzulegen Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junger militärfreier Mann sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Adressen L. D. erbittet man sich bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahr alt, der eine Profession erlernt hat, sucht baldigst Stelle als Markthelfer.Adr. bei Gottfried Stephan, Grimm. Steinweg 58 im Hofe parterre.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Kaufbursche. Werthe Adressen unter H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### Gesuch.

Ein gewandter, im Serviren geübter Kellner sucht sofort Stelle. Werthe Adressen erbittet man Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein tüchtiger **Büffetkellner** sucht Stelle. Werthe Adressen unter O. B. erbittet derselbe durch die Handlung des Herrn Kaufmann Friedr. Theodor Müller, Ecke der Petersstraße.

Eine Frau vom Lande sucht Herren- und Familienwäsche zu waschen und zu plätten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird von einer jungen Frau Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause, pro Tag 5 Ngr. Adressen unter A. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Plätten oder in häuslicher Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 4, Treppe C. 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten, auch würde dieselbe bei einer größeren Waschfrau gern für immer Beschäftigung nehmen. Adressen bittet man abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. G.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht in einem Geschäft als Verkäuferin eine Stellung. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

#### Stelle = Gesuch.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zur Hilfe der Hausfrau oder in einem Geschäft zum 1. Juli Stelle.

Zu erfragen neue Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame jetzt oder 1. Juli Stellung.

Das Nähere Colonnadenstraße Nr. 24.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft oder als Stütze der Hausfrau, auch würde sie sich mit Liebe der Erziehung kleiner Kinder widmen. — Adressen erbittet man unter C. S. Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

Zwei junge anständige Mädchen suchen Stellen nach auswärts als Kellnerinnen. Zu erfragen Brühl 72, Cigarrengeschäft.

Ein zuverlässiges braves Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus sofort oder 15. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe I.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst als Jungemagd. Schillerstraße Nr. 5, III.

Ein Mädchen von 16 Jahren aus anständiger Familie sucht zum 15. oder gleich einen Dienst. Magazingasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts, welche schon längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Kochstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Haus. Zu erfragen Königsstraße 6 beim Hausmann.

Ein braves Mädchen aus Thüringen sucht noch sofort oder 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 20 in der Glaserwerkstatt.

Ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen niederzulegen unter E. N. in der Expedition d. Bl.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Dienst sogleich. Zu erfragen Kochplatz beim Bäckermeister Gräßhof.

Ein anständiges Mädchen von ordentlichen Aeltern, 17 Jahre alt, welche im Kleidermachen und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht sofort oder zum 15. Juni als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55 im Weißwarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7 im Bäderladen.

Eine von der Herrschaft gut empfohlene **Munze** sucht baldigst Dienst. Näheres Zeiger Straße Nr. 48, 1. Etage.

**Im Johanniethal** wird ein Garten zu pachten, auch zu kaufen gesucht. Mittheilung des Preises, der Abtheilung und Nummer nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm unter B. P. No. 11. an.

Ein **größeres Gewölbe** in bester Lage der innern Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen sind bei Herrn F. G. Müller, Reichstraße Nr. 55 niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird sofort ein kleines, einfach meublirtes Sommerlogis von kinderlosen Leuten. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. Z. 5. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht **Schlafstelle** in der Dresdener Vorstadt, nicht über 16  $\text{fl}$ . Man bittet Adressen unter S. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Gasthof = Verpachtung.

Zu verpachten ist in einem in der Nähe von Leipzig gelegenen und sehr besuchten Orte ein Gasthof mit großem Garten und sonstigem Zubehör. Näheres Mittelstraße 14 in der Restauration.

Ein guter Flügel steht zu **vermieten** bayerische Straße Nr. 19.

**Zu vermieten** sind zu Michaelis zwei geräumige **Niederlagen** in bester Buchhändlerlage. Zu erfragen Quersstraße Nr. 30 beim Besitzer.

#### Ein hohes Parterre,

frei gelegen mit Wasserleitung und Garten in der Johannisvorstadt wird Michaelis frei, 235  $\text{fl}$ . Adressen B. D. No. 8 durch die Expedition d. Blattes.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör in einem nobeln Hause der Marienvorstadt ist zu 160 Thlr. am liebsten an eine einzelne Dame von Johannis oder Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krohitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu Johannis beziehbar eine 1. Etage 150  $\text{fl}$  u. eine 2. Etage 130  $\text{fl}$  Alterstraße — ein elegantes hohes Parterre mit Garten 140  $\text{fl}$  Weststraße — eine 3. Etage 140  $\text{fl}$  Neumarkt — eine 2. Etage 160  $\text{fl}$  (5 Stuben u.) Dresdner Vorstadt hat zu vermieten das Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21 parterre.

**Eine sehr schöne 1. Etage 450  $\text{fl}$  am Augustusplatz** ist Johannis zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21 parterre.

**Zu vermieten** ist Lessingstraße Nr. 11, eine I., II. und III. Etage, bestehend aus je 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör. Sämmtliche Logis sind gemalt und mit Wasserleitung versehen. Näheres 1. Etage daselbst.

Ein 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 250  $\text{fl}$  in der Dresdner Straße, eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 300  $\text{fl}$  in der Königsstraße, ein hohes Parterre dergl. mit Garten 250  $\text{fl}$  nahe derselben sind von Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krohitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu Michaelis beziehbar eine 2. Etage 160  $\text{fl}$  an der Promenade eine 3. Et. 175  $\text{fl}$  nahe den Bahnhöfen, eine 2. Et. 220  $\text{fl}$  nahe dem Theater, eine 2. Etage 270  $\text{fl}$  nahe dem Museum, eine 1. Et. mit Balcon 300  $\text{fl}$  und eine dito 380  $\text{fl}$  an der Promenade hat zu vermieten das Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21 parterre.

## Eine 3. Etage,

Aussicht über den Königsplatz nach der Promenade und Peterssteinweg, bestehend aus 3 größeren, 2 kleineren Stuben, Alkoven, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum in gutem Stand gehalten, ist sofort oder zu Johannis zu vermieten. Näheres daselbst Peterssteinweg Nr. 61 bei J. S. Krempeler.

**Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 24 die 2. Etage von Michaelis d. J. an für 280 Thaler. Näheres daselbst beim Hausmann.**

## Zu vermieten

ist eine halbe 2. Etage. Näheres Emilienstraße Nr. 1 part. t.

Ein Logis ist zu vermieten an eine kinderlose Familie, Preis 40  $\text{fl}$ , Friedrichstraße Nr. 3.

Braustraße Nr. 6B ist zu Michaelis die 2. Etage rechts, ein gut gehaltenes Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, auf Verlangen ein Gärtchen, für 120  $\text{fl}$  zu vermieten.

Jakob Ahlmann, Zimmermeister.

**Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist eine Wohnung für 110  $\text{fl}$  Sophienstraße Nr. 14 durch Zimmermeister Starik.**

Mehrere schön gelegene Logis zu 150 bis 400  $\text{fl}$  mit oder ohne Garten sind zu vermieten Lessingstraße Nr. 9.

**Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis eine Familien-Wohnung für 70  $\text{fl}$ , bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern u. Näheres Elisenstraße 13a im Comptoir.**

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist noch umjughalber zu Johannis zu beziehen Kohlenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu vermieten ist sofort noch ein kleines Logis im Preise von 52  $\text{fl}$ . Zu erst. Reichsgarten Mittelgebäude, i. d. Barbierst.**

**Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis, enthaltend 2 Stuben, Kammer und Zubehör, Neudorf, Grenzgasse Nr. 30.**

**Zu vermieten ist den 1. Juli ein hohes Parterrelogis nebst 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 13 im Hintergebäude.**

## Zu vermieten

sind Verhältnisse halber folgende freundlich und bequem eingerichtete Logis: eine Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, Preis 80  $\text{fl}$ , für Johannis; auch kann auf Wunsch Garten hierzu gegeben werden; dann 2 kleinere zu 36 und 42  $\text{fl}$ , letztere können sogleich oder Johannis bezogen werden. Näheres ertheilt im neuen Hause neben der grünen Schenke D. W. Roser 2 Treppen.

Wegen Verlegung gleich oder Mich. beziehbar tapez. Familienlogis mit Jalousien, 70  $\text{fl}$ , Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36, I.

**Zu vermieten 2 Stuben, sep.-Eingang, zu Comptoir oder Expedition passend. Näheres Neumarkt Nr. 32 im Gewölbe.**

### Zu vermieten.

Ein elegantes Garçonlogis ist sogleich oder später zu vermieten Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

**Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade an einen oder zwei Herren Hotel de Saxe 3 Treppen links.**

**Zu vermieten sofort oder später eine gut meublirte Stube an Herren oder Damen Weststraße Nr. 53, 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Fürberstr. 6, 3 Tr.**

**Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Herren-Logis Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2. Etage.**

**Zu vermieten sofort ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.**

**Zu vermieten ist vom 1. Juli an 1—2 anständige Herren eine Wohn- u. Schlafstube Emilienstraße 18, hohes Parterre.**

**Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, geräumig und Morgensette, sogleich zu beziehen. Näheres Café Saxon.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit 2 Kammern Markt Nr. 9, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes zweifenstriges Zimmer nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 43, 1. Etage.**

**Zu vermieten sind zwei Zimmer mit und ohne Meubles Magazingasse Nr. 17. Entresol links, Herrn Forbrichs Haus.**

**Zu vermieten ist eine freundliche und sehr meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren, eine dergleichen ohne Kammer an einen Herrn oder anständige Dame und können sofort bezogen werden gr. Windmühlenstr. 15, im Seitengeb. links 2 Tr.**

**Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven für einen oder auch für drei Herren und ein kleines separates Stübchen Burgstraße Nr. 21, 3. Etage.**

**Zu vermieten und sogleich zu beziehen ein sehr meublirtes Zimmer Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.**

**Zu vermieten an Herren eine fr. meubl. Stube mit hellem Schlafzimmer, Saal- u. Hausschlüssel, schöner Aussicht auf Straße und gegenüber gelegenen Garten Querstraße 4, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 8, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen anständigen Herrn hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 2 Tr.**

**Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine einfach meublirte Stube mit Bett Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.**

**Zu vermieten zwei sehr freundliche unmeubl. Stuben mit Kammer u. Gartenbenutzung, sogleich oder zu Johannis zu beziehen, entweder an ältere alleinstehende Herren oder auch Damen, vierteljährlich pränum. 25  $\text{fl}$ . Salomonstraße Nr. 5a parterre.**

**Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen unverheirateten Herrn Hainstraße 24, im Hofe 3 Treppen Treppe B.**

**Zu vermieten und gleich beziehbar ist eine Stube ohne Meubels für eine Person, separater Eingang, Fregestraße Nr. 10, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder ein Paar ledige Herren Duerstraße 6, 4. Etage links.**

**Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer Weststraße 17b, 1. Etage.**

**Zu vermieten ist eine Stube, freundlich meublirt, mit schöner Aussicht, pr. Monat 3  $\text{fl}$ , Dresdner Straße 38, 3 Tr. rechts.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett für anständige Herren oder Damen Schletterstr. 9, 4 Tr., nicht Dachlogis.**

**Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, Hausschlüssel, eine Treppe Lange Straße Marienplatz Nr. 23. Preis 3 Thlr.**

### Garçonlogis.

Eine einfach meublirte Stube mit oder ohne Kammer, Saal- u. Hausschlüssel ist bei anständigen Leuten zu vermieten Weststraße Nr. 17a parterre links.

**Eine freundliche gut meublirte Stube mit freier Aussicht in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ist sofort zu vermieten.**

Näheres bei Herrn Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

2 meublirte Stuben sind noch bis 1. Juni zu vermieten an Herren Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B 4. Etage.

Ein freundlich meublirte Stube ist für monatlich 2  $\text{fl}$  zu vermieten Hainstraße 32, 5 Treppen.

Ein recht freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet kann sofort bezogen werden Katharinenstraße 27, 2. Etage.

Ein sehr meublirtes Stübchen nebst geräumiger Schlafstube, Aussicht nach dem Museum, ist sofort billig zu vermieten. Näheres bei E. F. Bärmann, Café Saxon.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Eine schöne große gut meublirte Stube, nicht Dach, mit der herrlichsten Aussicht in das Rosenthal ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist gleich oder später zu vermieten Magazingasse Nr. 17 Herrn Forbrichs Haus 3. Et. links.

Eine gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Drei Zimmer mit und ohne Meubles sind zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage.

Ein freundliches sonniges Stübchen mit heller Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Zwei anständig meublirte Zimmer, ein jedes für ein auch zwei Herren passend, sind mit und ohne Schlafzimmer billig zu vermieten Reichstraße Nr. 33, 3. Etage vorn heraus.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafkammer, Sommerseite, schöne freie Aussicht, ist vom 1. Juli ab zu vermieten hohe Straße Nr. 19, 1. Etage.

**Elsterstraße Nr. 33**

ist ein gut meublirtes freundl. Zimmer mit schöner Aussicht vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist mit Saal- und Hausschlüssel sofort oder zum 15. Juni a. c. an einen oder zwei Herren zu vermieten neue Straße Nr. 7, II. links.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist sofort oder auch später billig und meßfrei zu vermieten Reichstr. 16, 3 Tr.

Eine Stube, meublirt, auf Wunsch unmeublirt, und zwei Schlafstellen in Stuben, sind zu vermieten Neufirchhof g. Weinsäß 4 Tr.

In Gohlis ist, dem Exercierplatze gegenüber, in der 3. Etage eine meublirte Wohnung zu vermieten.

Ein junger Mann findet Wohnung und Kost in einer anständigen Familie sofort oder per 15. Juni. (Bett selbst wäre erwünscht.) Näheres Hospitalstraße Nr. 8, 3. Etage links.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen für Herren vorn heraus und ein unmeublirtes Stübchen. Auch sucht ein junges Mädchen Aufwartungen Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstelle abzulassen. Näheres Brühl Nr. 2 im Tröbdergeschäft.

**Zu vermieten** ist sogleich eine freundliche Kammer mit sep. Eingang mit oder ohne Bett Weststraße Nr. 69, 4 Treppen.

Ein anständiger Herr findet freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, auch eine Kammer an eine solide Person Johannisgasse 9, 1 Tr. vorn.

Offen sind zwei Schlafstellen für ordentliche Mädchen Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Ranstädter Steinweg Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

Offen ist eine Schlafstelle am Königsplatz Nr. 4, vorn heraus 3 Treppen links.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Plagwitz.

**Wilh. Jacob.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Salon zum Johanniethal.

**Burgkeller.**  
Heute Abend **Freiconcert.**

**Zierfuss' Restauration u. Kaffeegarten,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 54,  
empfiehlt für heute Abend Bötelschweinsrippchen mit Klößen so wie ein vorzügliches Lagerbier. NB. Die Regalbahn ist einen Abend frei für geschlossene Gesellschaften. D. D.

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Heute Freitag: **Muttersegen**, Lebensbild mit Gesang in 5 Abtheilungen von Friedrich.

**A n z e i g e.**

Beim Beginn des Sommerhalbjahres erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete zum Besuche seines Gartens höflichst einzuladen, welcher, wie im vergangenen Sommer, den geehrten Gästen selbst bei milder günstigem Wetter durch Lauben, Estrade, Pavillon und Salon angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet. Der Schmuck des Gartens ist unter Benutzung der neuen städtischen Wasserleitung durch mehrere Springbrunnen, darunter drei „Licht-Wassergärten“, so wie ferner durch große künstliche „Licht-Blumenauffäge“ mit beweglichen „Zierflammen“ und erleuchteten Früchten erhöht werden.

An Concert-Abenden wird wiederum, wie voriges Jahr, die mit dem allgemeinsten Beifalle aufgenommene festliche Beleuchtung durch 6000 Gasflammen mit farbigen Lichtreflexen stattfinden.

Musik-Aufführungen werden dieses Jahr in folgender Weise abgehalten:

1) „**Abonnement-Concerte**“ Sonntag und Dienstag von der 25 Personen starken Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner**. Eintrittsgeld für die Person 3 Ngr. — Abonnements-Billets — 15 Stück zu 1 Thlr. — werden im Büffet des Schützenhauses, große Halle rechts, ausgegeben.

2) „**Extra-Concerte**“ jeden Freitag von der verstärkten Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner**. Eintrittsgeld für die Person 3 Ngr. ohne Abonnement.

Der **Mittagstisch à la carte** — im Abonnement von 30 Markten 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Monat — findet während des Sommers ebenfalls im Garten und zwar in den offenen Glas-Salons statt. — **Diner à part** von 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. an das Couvert, werden nicht nur daselbst, sondern auch nach Belieben in den andern Garten-Localitäten jederzeit sofort servirt.

Durch gute Bewirthung sich auch ferner die Gunst des geehrten Publicums zu erhalten, wird stets eifrig bemüht sein

**Carl Hoffmann im Schützenhaus.**

**Schützenhaus.**

Heute Freitag im Garten

**Symphonie-Concert** der verstärkten Capelle von **F. Büchner.**

**PROGRAMM.**

**I. Theil.** Festmarsch von F. David. Overture zu Puschkins Drama „Boris Godunow“ von J. v. Arnold. Erster Satz aus der D dur-Symphonie von J. Svendsen.

**II. Theil.** Overture, Scherzo, Nocturno und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommertraum“ von Mendelssohn.

**III. Theil.** C moll-Symphonie von L. v. Beethoven.

**Illumination féerique, Fontaines merveilleuses**, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.  
Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute Abend **Frei-Concert** (Messing-Septett).

Hierbei empfehle ich Cotelettes mit Stangen-Spargel so wie ff. Bockbier und Lagerbier bestens.  
C. Prager.

**Restauration von C. Mannschatz, Sternwartenstr. 23.**

Heute Freitag musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der komiker Herren Wehrmann und Edelmann. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Weißensfelder Lagerbier ff. D. D.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 152.]

1. Juni 1866.

## Schützenhaus Grimma.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publicum Leipzigs, welche diesen Sommer Grimma besuchen, seine freundlichst an der Mulde gelegenen Restaurationslocalitäten.

Warme und kalte Speisen à la carte, Lager- und Bayerisch Bier ff., so wie auch diverse Weine.

Größere Gesellschaften, welche bei mir speisen wollen, bitte ich einige Tage vorher mich davon in Kenntniß zu setzen.

Mit der Bitte um einen recht zahlreichen Besuch und der Zusicherung einer reellen und aufmerksamen Bedienung empfiehlt sich hochachtungsvoll

Otto Fischer.

## Plateau zu Altenburg

empfehlte auch in diesem Jahr seine Localität nebst schönster Umgebung geehrten Herrschaften bestens.

Gleichzeitig beehrt sich Unterzeichneter anzuzeigen, daß jeden Sonn- und Festtag, nach Ankunft des Mittagszugs in Altenburg, Table d'hôte oder à la carte gespeist werden kann.

Auf vorherige Bestellung werden Diners und Soupers nach Wünschen gern arrangirt.

Die Zufriedenheit der mich beehrenden Herrschaften zu erwerben, wird mein eifrigstes Bestreben sein.

A. Fremder.



## Bayerische Bierstube Stadt Dresden

empfehlte zu heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce und Kartoffelcroquettes so wie Hirschkule nebst einem vorzüglichen Glas Bier.

Gleichzeitig mache ich auf mein Gärtchen aufmerksam und ladet zu recht fleißiger Benutzung ergebenst ein

Eduard Franke.

## Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbrustzunge

empfehlte die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

## Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbrustzunge, desgleichen echt Bayerisch und Lagerbier ff. auf Eis empfehlte heute Abend ergebenst

F. G. Müller.

## Heute Abend Steinpilze mit Cotelettes etc.

Echt Bayerisch und Sommerlagerbier famos.

Carl Wehnert, Petersstraße, Schletterhaus.

## Restauration und Billard Petersstraße Nr. 4

empfehlte seinen guten und kräftigen Mittagstisch  $\frac{1}{2}$  Portionen Abonnement pr. Monat 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , sowie ausgezeichnetes Bayrisch Bier à 15  $\frac{1}{2}$ . Ergabenst

G. Lehmann.

## Die Restauration im Universitätskeller, Nitterstraße Nr. 43,

empfehlte

Bockbier aus der Elbschloßbrauerei in Leitmeritz à Seidel 2  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Sommerbier do. = = à = 2 =

Bayerisch a. d. Wolfschluchtbrauerei in Erlangen à = 2 =

C. F. Schatz.



Echt Culmbacher Bayerisch

à 2  $\frac{1}{2}$ .

Deffauer Lagerbier ausgezeichnet.

O. Krahl

Burgstraße

21. 21.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen,

Weerrettig, Sauerkraut.

Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage, empfehlte ein ganz vorzügliches Hofbräu Bier aus der Brauerei des Herrn Petermann, gleichzeitig heute Mittag und Abend Hühnerbrust oder sauren Hühnerbraten mit den so beliebten Voigtländer Klößen. Pilsener hainer brillant. Ergabenst ladet ein

E. Kannödörfer.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bier von bekannter Güte.

M. Mehn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt  
Bier ff. Adolph Schröder, Hospitalstraße Nr. 38.

**Zills Tunnel.** Heute früh v.  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speck- u. Zwiebflecken,  
wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Restauration zur Thiemischen Brauerei. Heute Abend Speckfuchen. NB. Vorzüglich Eis-Bier.

Restauration v. J. L. Hascher, Thonberg.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet J. L. Hascher.

Gleichzeitig empfehle ich meinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten zum gütigen Besuch.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Ferd. Fritzsche, gr. Fleischerg. 26.

**Drei Mohren.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Cotelettes mit Spargel, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

**Gasthof zum Helm in Guttrichsch.**

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen so wie Cotelettes mit Spargel, ff. Gose und Biere, wozu ergebenst einladet Friedrich Schreiber.

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Bernesgrüner und Lagerbier W. Sahn.

**Stadt Freiberg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Stiefel.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister  
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Speckfuchen heute von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an warm in der Bäckerei  
von Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heute Freitag Speckfuchen von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr warm beim  
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

**Hôtel de Saxe.** Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“  
(dabei „Gewaltstreiche und Warnungen“ — oder: wie stand es  
Ende Mai 1849?!) Ludw. Wirkert.

## Hülferuf!

In der Nacht vom 28. Mai hat sich in unserer Stadt ein höchst bellagenswerthes Ereigniß zugetragen, zwei sonst brave und fleißige Arbeiter, Namens Fischer und Ackermann, erlitten beim Räumen einer Grube in einem Hause der Reichstraße durch die sich entwickelnden tödtlichen Gase plötzlich ihren Tod, während zwei Dienstmädchen nur betäubt wurden. Die Lage der beiden hinterlassenen Familien ist trostlos, zwei Frauen mit sieben Kindern sind durch den plötzlichen Tod ihrer Ernährer in die gräßlichste Lage versetzt und zwar um so mehr, da die Witwe Fischer fast immer krank und die Witwe Ackermann in der nächsten Zeit ihrer Niederkunft entgegensteht. Schon oft haben die Bewohner Leipzigs ihren Wohlthätigkeitssinn in der hervorragendsten Weise bethätigt, mögen sie auch hierbei ein Scherlein zur Linderung der traurigen Lage dieser zwei unglücklichen Familien beitragen, jede, auch die kleinste Gabe werden die Unterzeichneten annehmen und f. Z. Quittung erstatten.

Leipzig, am 30. Mai 1866.

Geb Brüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Die von der Bürgerversammlung am 28. Mai beschlossene Petition an die Stände für Erhaltung des Friedens durch schleunige Berufung eines Parlaments liegt noch zur Unterzeichnung aus bei den Herren Findel (Quierstraße), Sey (Blauencher Platz), Consul Knauth (Brühl 85), L. Seyffert (Grimm. Straße), und in der Expedition der Leipziger Nachrichten.

**Sämmtliche Mitglieder der Kranken- und Sterbecassen = Gesellschaft  
Solidarität**

werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung für Sonntag den 3. Juni, Nachmittag 3 Uhr in die  
Restauration zur Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15 eingeladen.

Tagesordnung: Vorlage eines Entwurfs zu neuen Statuten und der Steuererhöhung.

Der Vorstand.

**Euphrosyne.**

Sonntag den 3. Juni a. c. Spaziergang nach St. Thecla. Versammlung im Garten der Schulze'schen Restauration,  
Lanchaer Straße Nr. 16. Aufbruch präcis 2 Uhr. Um pünktliches Erscheinen bittet d. V.

**Terpsichore.** Sämmtliche Mitglieder werden gebeten, heute Abend 8 Uhr pünktlich  
im gewöhnlichen Locale zu erscheinen. D. V.

# Singakademie.

Heute Nachmittag von 3—5 Uhr

## Letzte Separat-Probé für die Damen.

Um das Erscheinen aller Damen, welche an der bevorstehenden Kirchenaufführung Theil nehmen wollen, wird dringend gebeten.  
Der Vorstand.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Infolge ergangener Einladung heute Abend 7 Uhr

### Orchester-Probé

zu der in nächster Woche stattfindenden Kirchenaufführung (**Große Messe von Schubert**) zum Besten brodlos gewordener Arbeiterfamilien. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.  
Der Vorstand.

Eine Gesellschaft von 20 heiteren Männern, welche vorgestern **Grimma** besuchten und auf der **Sattersburg** dinirten, fanden daselbst eine so feine Bewirthung von Seiten der Frau **Wirthin Neuberger**, daß derselben dafür hiermit das verdiente Lob ausgesprochen wird, denn die aufs Beste zubereiteten Speisen so wie die guten preiswürdigen Weine ließen Nichts zu wünschen übrig.

(Eingefandt).

Nachdem ich mich so wie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den

### Mayer'schen Brust-Syrup

und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliges Verschwinden desselben. — Ich stelle daher die Behauptung auf:

„daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.“

Meissen. **Jäbrig**, Wund- und Entbindungsarzt, Ritter des Ehrenkreuzes zum Albrechtsorden.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann**, Neumarkt.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitz**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.  
**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

(Eingefandt.)

Allen Hausfrauen, Köchen und Köchinnen, welche sich beim Tranchiren mit stumpfen Messern quälen, erlaube ich mir auf die oft angekündigten **Messerschärfer**, welche dem Tranchir- und Tischmesser augenblicklich eine überraschend schöne Schneide geben, aufmerksam zu machen.

**S. Schmidt.**

Diese Messerschärfer sind zu haben von 5  $\mathcal{R}$  an bei Herrn **Wilhelm Böttiger**, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Die Unterzeichneten fühlen sich veranlaßt der Frau **Neuberger**, Burgfrau auf der **Sattersburg** bei **Grimma**, für die vorgestern vor- gefundene ausgezeichnete Uzung so wie den höchst vorzüglichen Rhein- fall ihre Anerkennung hierdurch auszusprechen. **S. v. d. H.**, chevalier d'étoile et rigiensis insularum membrum. **P. v. S.**, Feuerwerker und Besitzer der abführenden Gewässer Anivaniens. **S. v. V. & M. v. G.**, Executiv-Mannschaften. **T. v. P.**, der kleine Demosthenes Vialenist. **F. v. B.**, der dicke Ziegenhainer. **Kulau v. G.**, Froschliebhaber und Steinsammler. **N. v. S.**, das dicke Mündchen, Mitglied des germanischen Mäßigkeits-Vereins.

Anfrage!

Es beruht wohl nur auf Irrthum, wenn dem Küster der Nicolaitirche 1000  $\mathcal{R}$  jährliche Pension von dem hochlöbl. Rath vorläufig festgesetzt ist.  
Ein Bürger.

## Klapperkasten.

Gesellschaftsabend Sonnabend den 2. Juni Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses.

### Lebende Bilder,

musikalische und humoristische Vorträge.

Die Ausgabe der Billets für Frauen und Gäste findet Freitag den 1. Juni Abends 8 Uhr bei Restaurant **Reiße**, Klostergasse Nr. 11 statt.

Die Garderobe ist im Parterre-Saale.

Der Vorstand.

**G.-V. Liederkreis.** Heute Stunde, morgen Generalver- sammlung. Dies den Mitgliedern zur Nachricht. **D. B.**

**OSSIAN.** Heute 7 Uhr Uebung.

## Gesangverein Laute!

Plötzlicher Hindernisse halber heute kein Verein; dafür be- stimmt Montag d. 4. Juni Abends 8 Uhr Hotel de Pologne.

## Der akademische Gesangverein Arion

ladet zur Feier seines

Sonnabend den 2. Juni

im Saale der Vereinsbrauerei stattfindenden

Stiftungs-Commerces

alle früheren Mitglieder hierdurch ergebenst ein.

Anfang 6 Uhr.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 31. Mai.

**A. F. Bube.**

Am 29. d. M. wurde uns ein muntres Mädchen geboren.

Neudnitz am 31. Mai 1866.

**Carl Wagner** und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach län- geren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwieger- mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Wilhelmine Lindner**, geb. **Leutemann**,

was nur hierdurch ihren und unsern Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen

Taucha, Colditz, Leipzig u. Dresden

am 31. Mai 1866.

Die Hinterlassenen.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach 12tägigem Krankenlager mein innigstgeliebter **Franz** im Alter von 7 Jahren. Dies allen Bekannten zur Nachricht. Kein Schmerz ist groß.  
Leipzig, 31. Mai 1866.

**Wilhelmine** verw. **Müller**, geb. **Albrecht**.

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  6 entriß uns der garstige Tod unsern lieben **Gustav** im Alter von 10 Monat. Um stilles Beileid bitten  
Neudnitz, den 31. Mai 1866.

**Gustav Sommerburg**  
**Friederike Sommerburg**  
geb. **Zeller**.

Am 31. Mai früh  $\frac{1}{4}$  1 Uhr verschied nach kurzen Leiden auch unser zweites Kindchen, unser lieber **Johannes**. Um stille Theilnahme bitten

**Gustav Schlein** und Frau.

Herrn **August Wigleben** und Familie in Leipzig fühlen wir uns gedrungen unsern innigen Dank auszusprechen für die so große Liebe und Güte, die sie unserer theuren entschlafenen Schwä- gerin und Tochter **Auguste Leuthorn** erwiesen haben, sowohl während ihrer achtjährigen Dienstzeit, als auch in ihrer zwölf- wöchentlichen schweren Krankheit und bei ihrem Tode.

Der reiche Gott wolle Ihr Bergelster sein!

Ach, mußte sie so jung erblaffen,  
Sie, unsres Herzens Glück und Freud'!  
Doch hat sie uns nur hier verlassen,  
Dort sehn wir sie in Ewigkeit!

Groitzsch, den 29. Mai 1866.

**Wilhelm Ehrlich**, als Schwager.  
**Wilhelmine Koch**, als Mutter.

Für die uns beim Tode unseres guten Vaters und Vaters, Herrn **Gustav Adolph Reimann**, von vielen Seiten ge- wordenen Beweise innigster Theilnahme sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, am 30. Mai 1866.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräb- niß unserer lieben Schwester, Tante und Freundin, Fräulein **Henriette Flechtner**, unsern innigsten Dank.  
Raumburg a/S. und Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bei dem plötzlichen Dahinscheiden meines mir so theuern unvergesslichen Mannes sage ich allen denen, welche ihm das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gaben, meinen aufrichtigsten Dank. Insbesondere aber dem Herrn Oberposthalter Regel für seine Mühe und Aufopferung, welche er mir erwies, denn nur durch

ihn wurde das Begräbniß noch schön. Dank dem Herrn Pastor Fieder für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, welche gleichsam Balsam in mein wundtes Herz waren.  
Leipzig, den 31. Mai 1866. — Die trauernde Witwe **Ackermann** nebst fünf unermöglichten Kindern.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

## Angemeldete Fremde.

Bittermann, Handschuhfabr. a. Wien, und  
Bosch, Schirmfabr. a. Schwarz, St. Cöln.  
Blume, Fabr. a. Grefeld, S. St. Dresden.  
Buchmann, Frl. a. Glauchau, und  
Beer, Gastw. a. Königshofen, goldner Elephant.  
Böhlinger, Seifenleder a. Blankenburg, g. Sonne.  
Börich, Ober-Amtmann a. Oldisleben, Restaur.  
des Thüringer Bahnhof.  
Bothe, Dr. a. Delstnig, und  
Beibel, Kfm. a. Jena, Stadt Hamburg.  
Burkhardt, Kfm. a. Basel, Hotel de Russie.  
Barthel, Fabr. a. Döbeln, und  
Bornsdorff, Kfm. a. New-York, S. de Prusse.  
Barth, Ingen. a. Arnstadt, g. Elephant.  
Blumenhock, Kfm. a. London,  
Brück, Kfm. a. Eisenhock, und  
Bieler, Oberamtman a. Börlin, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Conrad, Fabr. a. Weisensfels, Brüsseler Hof.  
Clerke, Kfm. a. Norwich, Lebe's S. garni.  
Dilge, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.  
v. Dawgial, Oberst a. Petersburg, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Degen, Kreis-Affessor a. Wohlau, Stadt Berlin.  
Eisenhardt, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.  
Eiselt, Frau a. Rumburg, weißer Schwan.  
Fied, Def. n. Sohn a. Preiz, w. Schwan.  
Facke, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
v. Gerstenberg, Baron a. Weisensfels,  
Grondorf, Kfm. a. Lüdenscheidt, und  
Goldstädter, Kfm. a. Breslau, Restauration des  
Thüringer Bahnhof.  
Georgi, Cantor a. Delstnig, Stadt Hamburg.  
Göh, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
Graichen, Def. a. Wilchwitz, weißer Schwan.  
Göldner, Fabr. a. Hangheffen, und  
Gellert, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.  
v. Hammer, Gutbes. n. Familie a. Dresden,  
Hotel de Pologne.  
Haase, Kürschner a. Richmond, und  
Holländer, Kfm. n. Frau a. Berlin, Hotel zum  
Palmbaum.  
Heuser, Kfm. a. Basel, Hotel de Prusse.  
Henke, Fabr. a. Leutersdorf, und  
v. Hohnstein, Graf n. Familie u. Bedienung  
a. Louisdorf, Lebe's S. garni.  
Hardt, Kfm. n. Fam. und Bedienung. a. Berlin,  
Hotel de Russie.  
zu-Holstein-Ledderburg, Graf n. Bedienung aus  
Kopenhagen, und  
Hinrichs, Gutbes. a. Greifswald, S. de Bav.

Havern, Part. a. Kopenhagen, Stadt Rom.  
Jost, Lehrer a. Bockwitz, weißer Schwan.  
Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
Keil, Bürgermstr. a. Delstnig, und  
Kleemann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.  
Kranich, Kfm. a. Rudolstadt, Lebe's S. garni.  
Kühnel, Kfm. a. Dresden, S. j. Kronprinz.  
Kirmse, Def. a. Haselbach, weißer Schwan.  
Kreiter, Kfm. a. Apolda, und  
Kohl, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Stadt Rom.  
Koch, Fabr. a. Delstnig,  
Krause, Kfm. a. Saalfeld, und  
Künzler, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof.  
Kophammer, Kfm. a. Hückeswagen, St. Berlin.  
Lange, Kfm. a. Ronndorf, Stadt Hamburg.  
Lauer, Hdlsm. a. Burgundstadt, Brüsseler Hof.  
Lohse, Kfm. n. Fam. a. Paris, Hotel de Prusse.  
Lepique, Finanzrath a. Carlruhe, S. de Prusse.  
Lemp, Kfm. a. Iserlohn, Hotel de Prusse.  
Lamm, Fabr. a. Ling, Hotel de Prusse.  
Liebert, Kfm. n. Frau a. Berlin, g. Elephant.  
Lönnes, Frau Amtm. n. Tochter a. Schwaan,  
Stadt Nürnberg.  
Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Möfner, Kfm. a. Berlin,  
Möfner, Dr., Rechtsanw. a. Luckenwalde, und  
Meyer, Kfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Pol.  
Marcus, Kfm. a. Breslau, Restauration des  
Thüringer Bahnhof.  
Meyer, Kfm. a. Breslau, S. j. Palmbaum.  
Mac Goll, Stud. a. Cambridge, S. de Bav.  
v. Mülling, Gutbes. a. Erfurt, Stadt Rom.  
Marryat, Rent. a. London, S. j. Dresdner B.  
Malsch, Bierbr. a. Augsburg, Stadt Berlin.  
Nägler, Commers.-Rath n. Frau a. Gera, Re-  
stauration des Thüringer Bahnhof.  
Neumann, Fabr. a. Gypbau, und  
Neumärker, Rgtsbes. a. Delstnig, St. Hamburg.  
Neviandt, Fabr. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.  
Nhlmann, Part. a. Kopenhagen, Stadt Rom.  
Paul, Spinnerei-Director a. Lannewald, Hotel  
zum Palmbaum.  
Panzer, Fabr. a. Glauchau, blaues Roß.  
v. Prozen, Leut. a. Hannover, S. de Pol.  
Poffelt, Glaschleifer a. Wien, Stadt Cöln.  
Pöhler, Fabr. a. Glauchau, S. j. Kronpr.  
Pegold, Def. a. Mürendorf, w. Schwan.  
Prosch, Stallmstr. nebst Frau aus Amsterdam,  
Münchner Hof.  
Rosenthal, Rgtsbes. a. Berlin, S. de Pologne.  
v. Recke-Volmerstein, Graf nebst Familie aus  
Louisdorf, und

Röder, Kfm. a. Zeiz, Lebe's S. garni.  
Raebels, Kfm. a. Magdeburg, und  
Rüling, Dr., Chemiker a. Wien, Stadt Rom.  
Rauscher, Kfm. a. Langensalza, gr. Baum.  
Rübeck, Kfm. a. Worms, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Seibel, Fabr. a. Glauchau, und  
Scheibe, Fabr. n. Sohn a. Gera, blaues Roß.  
Sr. Durchl. der Fürst v. Schönburg n. Diener  
a. Wien, Hotel de Baviere.  
Schieferdecker, Kfm. a. Bitterfeld, w. Schwan.  
Schuchardt, Dir. a. Weimar, Restaur. d. Thü-  
ringer Bahnhof.  
Schneider, Rent. aus Delstnig,  
Schöne, Fabr. a. Röbersdorf, Stadt Hamburg.  
Steinhauser, Hdlsm. a. Burgundstadt, Brüsseler  
Hof.  
Scheube, Offiz. a. Dran, Stadt Hamburg.  
Smith, Kfm. a. Norwich,  
Stichel, Privat. a. Ritzingen, und  
Stürmele, Kfm. a. Wien, Lebe's S. garni.  
Smirmond, Privat. a. Moskau, S. de Baviere.  
Stark, Kfm. a. Ube rfeld, und  
Schellenberg, Ober-Steuerath a. Wiesbaden,  
Hotel de Prusse.  
Starke, Töpfermstr. a. Bunzlau, w. Schwan.  
Schünemann, Fräul., Rent. a. Lützow, Stadt  
Nürnberg.  
Siebeck, Rittmstr. n. Frau a. Aschersleben,  
Stadt Gotha.  
Sahlmann, Kfm. a. Mühlhausen,  
Steinkopf, Oberamtman. a. Fraßdorf, und  
Sedan, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Schaper, Kfm. a. Zwickau, und  
Schroder, Def. a. Schmölln, gr. Baum.  
Tischer, Kfm. a. Bittau, und  
Theune, Part. a. Apolda, Stadt Rom.  
Uhlmann, Kfm. aus Eisenhock, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Uhllich, Prediger a. Magdeburg, S. j. Palmb.  
Vollmar, Consul a. Barcelona, S. de Baviere.  
v. Valois, Oberfinanzrath a. Darmstadt, Hotel  
de Prusse.  
Wimar, Kfm. a. Jena, Stadt Hamburg.  
Wünsch, Werkmeister a. Bittau, w. Schwan.  
Weigel, Director a. Arnstadt, und  
Wesche, Kfm. a. Elberfeld, g. Elephant.  
Wendisch, Spinnereibes. a. Leichwolframtsdorf,  
Stadt Berlin.  
Windschild, Fabr. a. Magdeburg, Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 126; Berl.-Anhalter  
175; Berlin-Potsdam-Magdeb. 175<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stettiner 114;  
Bresl.-Schweidn.-Freib. 113; Cöln-Mind. 126; Cof.-Oberb.  
39<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Galizische Carl-Ludwig 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Ludwigsh. 113<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Medlenb. 57; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 52; Oberösch. Lit. A.  
132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr.-Franz. Staatsb. 79; Rheinische 95; Südbahn  
(Lomb.) 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 121<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Warschau-Wiener 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preussische  
Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Staats-Sch.-Scheine  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. Nat.-Anleihe 48; do. Credit-Loose 54;  
do. Loose von 1860 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. von 1864 34; do. Silber-  
Anleihe 53; do. Bank-Roten 79<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Prämien-Anleihe  
74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Polnische Schapobligat. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B.-Roten 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Amerikaner 69<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Darmst. do. 67; Dessauer do. 78; Disc.  
Comm.-Anth. 79; Genfer Cred.-Act. 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Geraer Bank-Act.  
92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipziger Cred.-Actien 69;  
Mein. do. 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Bank-Anth. 121; Destr. Cred.-Actien  
49; Sächs. Bank-Actien 90; Weimar. Bank-Actien 85. —  
Wechsel. Amsterdam l. S. 141<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
do. 2 M. 149<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; London 3 M. 6.17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 M. 79<sup>5</sup>/<sub>12</sub>;  
Wien 2 M. 78<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Frankfurt a./M. 2 M. 57.—; Petersburg  
l. S. 72; Bremen 8 Tage 110<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. **Fonds matt.**

Wien, 31. Mai. Festtag.  
London, 30. Mai. Consols 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Paris, 30. Mai. 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 65.35; Ital. neue Anleihe —;  
Ital. Rente 42.05; Credit-mobilier-Actien 545.—; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span.  
—; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. —; Silberanleihe —; Destr. St.-Eisenb.-  
Actien 315; Lomb. Eisenb.-Actien 308.75. 285, 285, belebt  
gefragt. Schluss matter 64.75, 65.35, 65.05, 65.55.  
**Liverpool, 30. Mai. (Baumwollenmarkt.)**  
Heutiger Verkauf 20,000 Ballen oder mehr. Der Markt war  
aufgeregter. Middl. Orleans 14, Middl. Georgia 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair  
Dhollerah 9, Middling Fair Dhollerah 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Middling Dhollerah  
6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Bengal 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, neu Dmra 10, Pernambuco 14 P.  
Berliner Productenbörse, 31. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd.  
loco 40—68 nach Qual. bez., Juli-Aug. 60 nach. — Gerste  
pr. 1750 Pfd. loco 32—40 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.  
loco 28<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Tr. loco 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub> nach,  
pr. d. M. 12<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, Juli-August 13<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, September-Octbr. 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42<sup>3</sup>/<sub>4</sub> nach, pr. d. M. 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>,  
Juli-August 43<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 44<sup>3</sup>/<sub>4</sub> unverändert. — Rüböl pr.  
100 Pfd. loco 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. M. 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Juli-August 12<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Sept.-  
Octbr. 12 matt.

## Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 31. Mai Ab. 6 U. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11 — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.